

FUCHS IM BAU

(VORMALS: DER LEHRER)

von

Arman T. Riahi

Fassung 6.4, 07.07.2019

Arman T. Riahi
Seidengasse 15/3/20
1070 Wien, Österreich
Filmproduktion

© 2019 Golden Girls

Schwarz.

BUMM - wir hören einen Bass. TSS - eine Snare.

KLANG - eine High-Hat.

1

INT. WOHNUNG FUCHS - KINDERZIMMER NACHT

Ein BUB (12), dunkle Haut, leerer, aber wacher Blick, sitzt an einem Schlagzeug.

HANNES FUCHS (39), weiß, kurz geschorene Haare, ausgemergelt, wirft sich einen Seesack um die Schulter und steckt zwei Drumsticks ein.

FUCHS
Magst mitkommen? Zum Konzert?

Keine Antwort.

FUCHS (CONT'D)
Sicher nicht? Die Jungs würden sich freuen.

Der Junge schüttelt den Kopf.

FUCHS (CONT'D)
Ich muss jetzt los. Wir reden morgen, gut?

Immer noch keine Antwort. Da schlägt der Bub mit seiner Hand auf die Snaredrum.

Fuchs beobachtet ihn mit einer Mischung aus Sorge und Angespanntheit.

Noch einmal schlägt er auf die Trommel, diesmal mit der anderen Hand. Immer schneller und schneller trommelt der Junge auf die Snare. Als wolle er Fuchs herausfordern.

Der Junge trommelt, als ob es kein Morgen gäbe. Sein Blick verliert sich im Nichts.

Irgendwo läutet eine Pausenglocke.

BEGINN VORSPANN

2

INT. JA - KORRIDOR - TAG

Das Läuten hallt nach. Schritte über entfernten, diffusen Kinderschreien, wie eine Schule während der Pause. Eine schwere Türe fällt zu.

Aufblende: Ein kühl beleuchteter Gang.

Jemand marschiert auf gelbgrünem Linoleum: Sneakers. Ledertasche. Altmodisches Sakko. Flinslerl. Halbglatze. Es ist Fuchs.

Fuchs hält vor einer Türe. Atmet aus. Müde, schwarze Augenringe. Angespannter Blick.

3

INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG

Es klopft. Die Türe wird geöffnet. Fuchs blickt in ein Klassenzimmer, das wirkt, als wäre es aus einer anderen Zeit.

FUCHS

Morgen.

Fuchs eilt nach vorne. ELISABETH BERGER (57) sitzt am Lehrertisch. Dunkles Haar, voller hellgrauer Strähnen. Schnipselt an einem Stück Papier.

SCHÜLER

Sind Sie vom Gericht? Ich will meine Aussage zurückziehen.

Die Schüler mustern ihn. Es sind hauptsächlich Burschen zwischen 14 und 18, und nur wenige Mädchen.

BERGER

(zu einer Schülerin)
Wenigstens bist jetzt ned die einzige neue, Spahic.

Jemand wirft Fuchs einen Kuss-Laut zu. Fuchs nimmt neben Berger Platz.

BERGER (CONT'D)

Sie san' zu spät.

FUCHS

(zu Berger)
Tut mir leid, aber ich hab' den Schlüssel noch nicht.

HAMZA

Wer is' das?

SALA (15) und HAMZA (16) - ein Alpha und seine rechte Hand - mustern Fuchs. Beide sind tätowiert.

BERGER

Fuchs heißt er. (beat) Der neue Lehrer.

Ungläubige Blicke. Wirbel.

HAMZA

Der??

SAMIRA SPAHIC (16), Kapuzenpullover, harte Gesichtszüge, entschlossener Blick ignoriert das Geschehen.

HOFER

Hören Sie auf, oder was??

Ein Papierball fliegt scharf an Fuchs vorbei.

HAMZA

Bruda, das Uropfa.

BERGER

(ahmt ihren Dialekt nach)

*Hearst, Bruda, was für Opfa was
redest du, Lan?*

Berger scheint sich über die Aufregung zu amüsieren.

SALA

Was Besseres als den haben Sie
nicht gefunden?

BERGER

Das ist nicht der beliebteste Job.
Kannst dir das vorstellen, Sala?

Sala zuckt mit den Schultern.

HAMZA

Wenn sie nicht mehr in der Schule
sind, komm' ich auch nicht mehr.

BERGER

Hamza, wir werden's überleben!

Mbakou lacht.

VUKOVIC

Warum gehst nicht gleich?

HAMZA

Papp'n, Hearst. (zu Mbakou) Was
lachst du überhaupt? Da wo du
herkommst gibt's nicht mal Schule.

Die Stimmung ist angespannt. Berger legt das Papier weg.

BERGER

Wo kommt er denn her, der Mbakou?

SALA

Na sieht man doch, aus Afrika.

MBAKOU

Anton Kriegergasse. Liesing.

SALA

Was, Liesing? Ihr wohnt's alle auf
der Thaliastraße.

HAMZA

Ja, da wo die ganzen anderen Neger
verkaufen!

Berger steht auf, legt die Schere in ein Fach.

BERGER

Was kommt euch denn in den Sinn
wenn ihr an Afrika denkt's?

HOFER

Wüste.

DRAGANA

Hungrige Kinder.

HOFER

Große Schwänze.

JAMILA

Schönes Wetter.

MBAKOU

Pondu!

BERGER

Wisst's was des is'?

Berger zeigt auf ein Bild, das an der vollen Tafel hängt und
von anderen teilweise verdeckt wird - das Kilimandscharo-
Bergmassiv. Es ist von einem Kind oder Jugendlichen
gezeichnet.

VUKOVIC

Ein Berg.

BERGER

Weißt auch welcher?

Der Jüngste, MO (14) wacht langsam auf.

MO

Großglöckner!

BAUMGARTINGER

Großglockner heißt der, du Trottel.

Ein Radiergummi fliegt scharf an Mos Kopf vorbei, der neben
Mbakou sitzt. Mbakou dreht sich um. Grimmiger Blick.

BERGER

Her damit.

HOFER

Na, den brauch' ich noch!

Mbakou steht auf, stößt einen Sessel um, als er den Radiergummi aufhebt und ihn Berger zuwirft.

BERGER

Wenn ich an Afrika denk', dann kommt mir zuerst der Kilimandscharo (deutet auf den Berg) in den Sinn. Ein Vulkan, der Millionen Jahre alt ist. Der war schon da, da hat's noch gar keine Menschen gegeben auf der Welt. Umgeben von einem Regenwald voller wilder Tiere. Üppiges, grünes Grasland und Vegetation und den schönsten Vögeln in den buntesten Farben von denen die Welt vielleicht noch gar nicht gewusst hat, dass sie überhaupt existieren. Und ein Gletscher mit Eis und Schnee auf über 6000 Metern. Eis und Schnee, in Afrika!

Die Schüler hängen Berger an den Lippen.

BERGER (CONT'D)

Und wenn man Glück hat und das Wetter gut ist, sieht man von dort oben sogar bis zum Indischen Ozean.

VUKOVIC

Waren Sie schon mal dort?

Berger zuckt mit den Schultern. Ein zartes Grinsen zeichnet sich auf Salas Lippen ab.

GUCI

Mit der Yahama??

AMIR

Yamaha, Oida.

Auch die Mädchen staunen. Nur Samira ignoriert Berger.

BERGER

Ihr denkt's an Wüste, fette Titten, große Schwänze, wenn ich euch nach Afrika frag'.

HAMZA

Oh yes!

BERGER

Wisst's wie man des nennt?

DRAGANA

Dumm?

BERGER

Na, des hat nix mit Dummheit zu tun. Das is' ein Klischee.

Betretenes Schweigen.

BERGER (CONT'D)

Nur weil der Fuchs so ausschaut bedeutet das nicht, dass er kein guter Lehrer is'.

Fuchs mustert sein Sakko. Einige Schüler grinsen.

BERGER (CONT'D)

Und jetzt schreibt mir jeder eine Seite über Afrika.

HAMZA

Bitte nicht!

Hamza zergeht auf seinem Sessel. Entsetzen. Berger tritt zurück zu ihrem Tisch und setzt sich. Fuchs blickt sie an.

FUCHS

(leise)

Es gibt einen Dschungel am Kilimandscharo?

BERGER

Kinder, macht's euch keine Sorge. Der Fuchs ist nur mein neuer Assistent.

Verhaltenes Lachen. Fuchs blickt zu Berger.

4

INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG

Zeitungsartikel über die Gefängnisschule. Berger ist eine Koryphäe. Fotos von einem Gipfelplateau.

Eine verzerrte Stimme bricht die Stille. Fuchs, der sich die Bilder ansieht, schreckt zusammen.

LAUTSPRECHER

Baumgartinger. Baumgartinger bitte.

Fuchs sieht sich um. Die Schüler arbeiten. Er setzt sich.

BAUMGARTINGER

Oida...

Baumgartinger verlässt die Klasse. Samiras Blick folgt ihm. Ihr Blick trifft auf jenen von Sala.

Der schnappt sich einen Kugelschreiber von Vukovics Tisch.

VUKOVIC

Hearst, such' da deinen eigenen
Kuli!

BERGER

Kinder, schreiben sollt's, nicht
reden.

Berger sieht nicht einmal von den Heften auf, die sie
kontrolliert.

SALA

Der Jugoslawe geht ma am Oasch.

Fuchs setzt sich wieder auf den Stuhl neben Bergers Tisch und
trommelt mit den Fingern auf die Lehne.

VUKOVIC

Fick dich, Kameltreiber.

Sala, Amir und Hamza drehen sich beide gleichzeitig zu
Vukovic. Böse Blicke.

FUCHS

(leise, zu Berger)
Warum sagen'S den Schülern nicht
die Wahrheit?

BERGER

(ignoriert Fuchs)
Sala, sammelst du Probleme?

Fuchs lehnt sich zurück. Verschränkt die Arme.

SALA

Ich bin fertig, mir is' langweilig.
Kann ich mich zu Hamza setzen?

BERGER

Damit ihr leichter Zigaretten
handeln könnt's?

Berger sieht nicht einmal auf.

BERGER (CONT'D)

Wie siehts aus mit den anderen?

Sie sieht jetzt erst vom Heft auf zu den Schülern, die ihre
Aufsätze zeigen. Nur Samira zeigt nichts her.

BERGER (CONT'D)

Spahic?

Samira ignoriert Berger. Hamza hat nur ein paar Zeilen
geschafft.

BERGER (CONT'D)

Hamza, warum wird'n deine
Handschrift immer größer? Is' das
so ein neurologischer Defekt?

Samira ignoriert das Geschehen weiterhin.

HAMZA

Ich kann kein Aufsatz schreiben.
(zeigt seine Hände) Das sind die
Hände eines Künstlers! (küßt die
Hände)

Berger schmunzelt.

FUCHS

Schreiben is' also keine Kunst?

Berger schaut zu Fuchs. Hamza äfft Fuchs nach.

BERGER

Dafür krieg ich morgen a zweite
Seite von dir.

Hamza blickt angefressen zu Fuchs.

BERGER (CONT'D)

Geh', Fuchsl, sperren'S ma den
Schrank da auf.

Sie wirft Fuchs ihren Schlüsselbund zu. Er fängt ihn gerade
noch. Erleichterung bei den SchülerInnen.

SALA

Jetzt kann ich endlich die Hand
fertig machen.

Fuchs steht auf. Die Schüler springen auf, Berger
signalisiert ihnen, sich zu beruhigen.

BERGER

Moment, Kinder.

Fuchs öffnet den Schrank. Die Schüler springe auf und drängen
sich um die Türe. Verdrängen Fuchs.

Acryl, Pinsel, Leinwände, Karton und Gips. Jeder Schüler
nimmt sich etwas mit. Es wird immer hektischer.

Zeitsprung: Die vorher so unruhigen Schüler arbeiten still
vor sich hin.

Vukovic taucht seine Hand in einen Plastikbehälter voll
Farbe. Schmiert auf eine Leinwand und kichert.

Mo zeichnet Himmelskörper. Gibt ihnen Namen. *Mama* und *Jay-Z*.

Sala bastelt. Und summt.

Samira schielt zu den Malsachen. Berger und Fuchs sitzen vorne. Fuchs trommelt nervös auf die Sessellehne.

BERGER (CONT'D)
Sie sollten das auch probieren,
Fuchs. Malen entspannt irrsinnig.

Fuchs blickt zu Berger.

HOFER
Wer hat den Klebstoff??

Jamila zeigt genervt auf. Fuchs steht auf und geht zum Schrank, und wird von Hofer beim Vorbeigehen angerempelt.

HOFER (CONT'D)
Tschuldigung. (zu Sala) Iron Man??
Was bist du, 5?

Sala baut sich einen Handschuh aus Gips. Fuchs setzt sich wieder an den Tisch. Mit Farben, Papier und Pinseln.

HAMZA
Hearst, gib amal die Palette da.

Vukovic reicht Hamza kommentarlos eine Malpalette.

BERGER
Hamza. Wennst amal ganz ganz ruhig
bist, weißt du was du dann hörst?

HAMZA
... meinen Stift?

Fuchs nimmt einen von zwei Pinseln aus dem Wasserbecher.

BERGER
Dein Herz. Wenn du malst, hör' amal
nur auf deinen Herzschlag.

Fuchs legt Berger ein Papier auf den Tisch, und beginnt zu malen. Die Schüler bemerken das. Berger blickt zu Fuchs.

Sonnenlicht schleicht sich ins Klassenzimmer und wirft unklare Schatten. Vukovic zeigt stolz sein Werk.

VUKOVIC
Frau Lehrer. Picasso kann mir den
Schwanz lutschen.

Lachen. Die Pausenglocke brummt, dumpf, verzerrt - wie von einem alten, kaputten Tonband.

Fuchs sieht sich um. Keiner der Schüler reagiert auf das Ende des Unterrichts. Die Zeit scheint stillzustehen.

Bis sich plötzlich die Klassentüre öffnet.

EDER (O.S.)
Geh ma, Kinder.

SALA
So werd' ich nie fertig mit der
Hand.

BERGER
Jeder wascht sein Zeug ab. Der
Tschusch und der Kameltreiber
räumen den Rest zam. Für den
Weltfrieden!

Die Schüler räumen zusammen. Die Stimmung ist angespannt.

Die ersten Schüler verlassen die Klasse. Fuchs räumt seine
Malsachen weg und beobachtet, wie die Schüler am Gang vor der
Klasse abgetastet werden.

EDER (O.S.)
Den lass ma da.

HOFER
Ja eh. Hab' ich vergessen.

Der Vollzugsbeamte EDER (28) nimmt Vukovic einen
Kugelschreiber ab. Nur Samira sitzt immer noch. Sala und
Vukovic räumen Mappen und Hefte in die Klasse.

EDER (O.S.)
Passt. Spahic, geh ma.

Samira steht auf verlässt die Klasse. Fuchs sieht ihr nach.

5 INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG

Samira steht im Gang. Sie wird von einer Frau in
Polizeiuniform, der JA-Beamtin LUGER (35), abgetastet.

Der Jugendtrakt einer Haftanstalt. Samira wird abgeführt.

Grüne Stahltüren mit Gucklöchern verschlucken Sala und Hamza.
Verschlucken alle.

Samira und zwei andere Schülerinnen werden in einen Haftraum
geführt. Die Zellentüre wird verschlossen.

Eder tippt seinen eingefahrenen Teleskop-Schlagstock drohend
gegen die geschlossenen Hafträume.

Der Klang der Schlösser verliert sich zwischen fahlen Mauern
und den verschachtelten Gängen der Haftanstalt.

6 INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG

Bei Fuchs und Berger im leeren Klassenzimmer verebbt die Geräuschkulisse der Gefängniskorridore.

Sonnenlicht bricht durch vergitterte Fenster. Fuchs packt seine Tasche.

FUCHS
Wozu das Abtasten?

BERGER
Schikane. (beat) Vom Weber.

Berger hält einen Pinsel hoch - er hat eine Nummer.

BERGER (CONT'D)
Das Kunstmaterial ist indiziert,
seitdem er Abteilungskommandant
ist. Malen ist für ihn ein
Sicherheitsrisiko.

Fuchs sieht sich um. Alle Materialien sind indiziert.

BERGER (CONT'D)
Sie sollten sich den Schlüssel
besorgen, Fuchs. Zeit ist was
Kostbares im Häfen.

FUCHS
Zuerst soll ich-

BERGER
Die Sicherheitseinschulung,
freilich.

7 INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG

Die beiden Lehrer verlassen das Klassenzimmer. Berger versperrt die Klassentüre mit einem langen, silbernen Schlüssel, der mit einer Kette an ihrem Gilet hängt.

WEBER (O.S.)
Na, Herr Lehrer, wie war der erste
Tag?

Der Abteilungskommandant ERNST WEBER (55) lehnt am Eingang des Dienstzimmers. Durchdringender Blick, ergraute Haare.

BERGER
Z'spät war er. Weil er noch keinen
Schlüssel hat.

Um das Dienstzimmer steht noch der Vollzugsbeamte Eder.

WEBER

Ob du's glaubst oder nicht, aber
die Regeln der Justizwache gelten
auch für die Gefängnisschule.

BERGER

A geh?

WEBER

(geht ab)
Ohne Sicherheitseinschulung kein
Schlüssel.

Eder mustert Fuchs skeptisch.

8 **INT. JA - MEHRZWECKRAUM - TAG**

Eder dreht ein Video im Mehrzweckraum an.

TV-STIMME (V.O.)

... da im Untersuchungsgefängnis
die Fluktuation der Insassen sehr
hoch ist-

Eder drückt einen Knopf. Das Video springt auf den Anfang.

EDER

Einfach abdrehen, bevor Sie gehen.
Läuft sonst in der Dauerschleife.

Fuchs steht da und sieht sich im Gemeinschaftsraum um.

EDER (CONT'D)

Alles klar?

Fuchs nickt. Eder verlässt den Raum. Schließt die Türe und
sieht Fuchs noch einmal skeptisch an.

TV-STIMME (V.O.)

Sie arbeiten jetzt im
Strafvollzug...

Fuchs nimmt sich einen Sessel und setzt sich vor den
Fernseher. Doch immer wieder dringen aus dem Hof der
Haftanstalt Rufe von Häftlingen in den Raum.

9 **INT. JA - MÄDCHENTRAKT HAFTRAUM 1 - TAG**

Eine Zelle, nicht größer als 14qm.

Mit drei Betten, einem an der Wand montierten TV-Gerät, einem
Tisch und einem Sessel.

Samira sitzt breitbeinig auf ihrem Bett. Eine zweite INSASSIN
schaut fern.

Das Klo ist eine einfache Schüssel. Es gibt keine Trennwand zwischen WC und restlicher Zelle.

Die dritte INSASSIN steht am Fenster und dreht sich eine Zigarette. Sie beobachtet Samira.

Aus dem Hof dringen Rufe der erwachsenen Insassen in den Haftraum.

Die Zellentüre öffnet sich. Die JA-Beamtin Luger.

LUGER
Zeit für Bewegung, meine Damen.

Ihre beiden Zellengenossinnen springen auf.

LUGER (CONT'D)
Na komm', Spahic.

Samira zieht ihren Kapuzenpullover enger.

10 **INT. JA - SPAZIERHOF - TAG**

Samira im Hof eines massiven Gefängniskomplexes. Sie spaziert, wie die anderen Insassinnen, im Kreis. Wir zoomen langsam raus, sehen jetzt das Gefängnisgebäude.

Eine Insassin, das Alpha Mädchen POLLAK (18), wird von mehreren anderen Mädchen belagert.

Sie beäugen Samira skeptisch. Samira dreht sich demonstrativ in eine andere Richtung.

TITEL: FUCHS IM BAU

ENDE VORSPANN

11 **INT. JA - MEHRZWECKRAUM - TAG**

Samira und andere jugendliche Insass*innen laufen im Gefängnishof im Kreis. Sie sieht Fuchs, der am Fenster des Mehrzweckraumes eine Zigarette raucht.

Fuchs steht am vergitterten Fenster und macht seine Zigarette aus. Er sieht Samira. Die Türe öffnet sich.

EDER
Was machen Sie noch da?

Fuchs sieht auf seine Uhr.

EDER (CONT'D)
Gemma, meine Schicht is' gleich zu Ende.

Fuchs schnappt sich seine Tasche.

EDER (CONT'D)
 Übrigens is' Rauchverbot in den
 Unterrichtsräumen.

Eder macht Fuchs Platz und sieht ihm nach. Das Schulungsvideo läuft tonlos in der Dauerschleife.

12 **INT. WOHNHAUS FUCHS - GANG/WOHNUNGSTÜR - ABEND**

Fuchs steht mit angelehntem Kopf an einer Wohnungstüre. Seine Augen sind geschlossen.

Im Hintergrund öffnet sich die Türe des Aufzugs.

Fuchs sperrt die Türe auf und verschwindet in der Wohnung.

13 **INT. WOHNUNG FUCHS - SCHLAFZIMMER/VORZIMMER/KÜCHE - ABEND**

Fuchs zieht sich in seinem Schlafzimmer um.

Geht am Wohnzimmer vorbei in die Küche. Die ganze Wohnung ist schummrig beleuchtet.

Die Türe zu einem Zimmer ist geschlossen. Dort hängen Sticker, Spruchtafeln, Zeichnungen: "KEEP OUT"

14 **EXT. JA - VOR HAFTANSTALT - TAG**

Fuchs steht im Morgengrauen vor der Haftanstalt und betätigt frierend die Glocke.

JA-BEAMTER (O.S.)

Ja?

FUCHS

Fuchs. Gefängnisschule.

Schweigen.

FUCHS (CONT'D)

Ich bin der Lehrer.

JA-BEAMTER (O.S.)

Ich hab' Sie da noch nie gesehen.

FUCHS

Ja, weil ich neu bin.

Fuchs sieht ungeduldig auf die Uhr.

JA-BEAMTER (O.S.)

Es is' 6:30. Der Unterricht beginnt in zwei Stunden.

Plötzlich fährt ein alter Opel Kadett vor das Gefängnistor, das sich sofort öffnet. Fuchs beugt sich und blickt in die Fahrerkabine. Es ist Berger.

Sie fährt in die Garage. Fuchs läuft ihr hinterher durch das Garagentor.

15 **INT. JA - EMPFANGSBEREICH - TAG**

Fuchs folgt Berger. Sie betreten den Empfang der Haftanstalt.

Fuchs holt ein paar Zettel aus seiner Tasche und zeigt sie her.

FUCHS

Ich hab mir da was überlegt.
Schauen Sie, so könnten wir den
Unterricht ab jetzt durchplanen.

Berger ignoriert Fuchs und geht ohne Zögern durch den Metalldetektor.

Es piepst. Doch keine Reaktion der Beamten. Fuchs folgt ihr durch die Kontrolle. Wieder piepst es.

Fuchs wird aufgehalten und abgetastet.

BEAMTER

Handy, Schlüssel, spitze
Gegenstände. Und einen Ausweis
brauch' ich. Sie kennen das ja
schon.

Berger kehrt mit ihrem Schlüssel aus dem Verwahrungsraum neben der Rezeption zurück. Fuchs bekommt eine Besucherkarte.

FUCHS

Es gibt Möglichkeiten, den
Unterricht zu überprüfen.

Sie bindet ihn mit einer Kette an die Innentasche ihrer Jacke.

16 **INT. JA - KORRIDOR - TAG**

Mit ihrem Schlüssel arbeitet sich Berger gemeinsam mit Fuchs durch die schweren, grünen Türen der Haftanstalt.

FUCHS

Vor allem weil die Kinder ja auch
alle auf unterschiedlichen Niveaus
sind-

BERGER

Nur dass Sie Bescheid wissen-

BEAMTER

Morgen.

Berger grüßt vorbeigehende Beamte wortlos mit einem eigenartigen Nicken.

BERGER

Der Weber probiert mich loszuwerden, seit er da Abteilungskommandant ist.

17 INT. JA - AUFZUG - TAG

Berger und Fuchs betreten den Aufzug der JA.

BERGER

Sie sind mir zu nichts verpflichtet, Fuchs.

Fuchs nickt.

BERGER (CONT'D)

Dem Weber erst recht nicht. Ned amal dem Vanicek. (beat) Wissen'S wer der Vanicek ist?

FUCHS

Ja, der... Anstaltsleiter-

BERGER

Nur den Schülern sind Sie verpflichtet.

FUCHS

Ja, genau deswegen sollte man-also, sollten wir-

BERGER

Und die Schüler brauchen keinen weiteren Lehrer.

Fuchs steckt seine Notizzettel wieder ein. Der Lift bleibt stehen.

18 INT. JA - MÄDCHENTRAKT KORRIDOR/DUSCHRAUM - TAG

Schritte am Linoleum-Boden des Mädchentraktes. Die Wachebeamtin Luger begleitet Samira durch den Korridor.

Sie halten beim Duschaum. Luger deutet Samira, reinzugehen.

LUGER

10 Minuten.

Zwei weibliche Häftlinge verlassen den Duschaum.

19 **INT. JA - DUSCHRAUM VORRAUM - TAG**

Samira betritt zögerlich den Vorraum des Duschraums. Zieht langsam ihren viel zu großen Kapuzenpullover aus. Sie hat kurze Haare, punkig, zerzaust und wild geschnitten.

Samira sieht sich um. Eine andere Insassin verlässt die Dusche, ebenfalls in Unterwäsche. Wirft einen Blick auf die Neue.

Samira zieht ihr T-Shirt aus. Ihr Körper ist mager und drahtig.

20 **INT. JA - DUSCHRAUM - TAG**

Samira stellt sich unter die Dusche. Sie trägt Boxershorts und Sport-Top. Auf ihrem Oberschenkel sind Ritznarben.

Wäscht sich. Das heiße Wasser beruhigt sie.

Pollak steht ebenfalls unter der Dusche. Samira wird auf sie aufmerksam. Pollak duscht nackt. Im Gegensatz zu Samira ist sie feminin.

Provokant blickt sie zu Samira, während sie sich wäscht. Bemerkt, dass Samira sie beobachtet. Samira blickt ertappt weg.

Hektisch duscht sie sich ab und verlässt den Duschaum.

21 **INT. JA - JUGENDTRAKT BÜRO WEBER - TAG**

Fuchs unterschreibt bei Weber ein Formular und schiebt es ihm über den Tisch zurück. Er sieht sich um.

Weber ist ein verdienter Justizwachebeamter. Ein Bild des Bundespräsidenten, eines des Justizministers zieren die Wand.

Weber übergibt Fuchs den Schlüssel - den gleichen, den Berger hat.

WEBER

Wie ihren Augapfel, Fuchs. Am Besten anhängen.

FUCHS

Danke.

Während Fuchs den Schlüssel betrachtet, fragt er Weber beiläufig.

FUCHS (CONT'D)

Und? Wie läuft das jetzt in der Gefängnisschule, wie lange wird die Berger bleiben?

WEBER

Das hängt ganz von Ihnen ab, Herr Lehrer. Einer unserer ehemaligen Kollegen ist in die Winzerei gegangen.

Weber hält plötzlich eine Flasche Wein in der Hand.

WEBER (CONT'D)

Gerechter Wein, sozusagen.

Fuchs nimmt die Flasche an, aber weiß nicht recht wie er damit umgehen soll.

WEBER (CONT'D)

Willkommen im Strafvollzug.

Ein spitzer Klang. Webers gute Laune verfliegt. Er blickt auf seine Uhr.

22 **INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG**

Weber betritt den Korridor des Jugendtraktes und sieht Berger, die mit ihrem Gefängnischlüssel kurz auf die Zellentüren klopft.

BERGER

Zeit für Schule, Kinder.

Wie die Justizbeamten mit ihren Schlagstöcken - doch heller, wie eine Glocke.

WEBER

Is' dir immer noch nix Neues eingefallen?

Berger lässt sich lange Zeit für ihre Antwort. Erst als sie an Weber vorbei ist, antwortet sie.

BERGER

Geh, Ernstl. (zu Fuchs) Bin scho vü zu oid für was Neues.

Fuchs verlässt das Dienstzimmer.

WEBER

Vielleicht können ja Sie ihr das austreiben, Herr Lehrer.

23 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs sitzt neben Bergers Tisch und klopft nervös auf seinen Sessel, ohne dass es ihm auffällt.

Die Schüler malen. Es ist ruhig.

Berger steht am Regal mit den Malsachen und notiert etwas auf einen Zettel.

Samira sitzt mit verschränkten Armen auf ihrem Sessel, über den Tisch gelehnt. Sala beobachtet sie.

Berger setzt sich an ihren Tisch und bemerkt Fuchs' Weinflasche. Sie atmet aus. Scheint Schmerzen zu haben.

FUCHS

Schauen Sie sich das wenigstens an.
So kann man auch den Unterricht
auswerten.

Fuchs reicht Berger ein paar Zettel.

BERGER

Hätt' ich mir nicht gedacht, Fuchs.

FUCHS

Warum? Ich hab' das immer so
gemacht.

BERGER

Dass Sie ein Rotwein-Typ sind.

Die Türe öffnet sich - die Sozialarbeiterin TARA KETABI (42) betritt das Klassenzimmer. Warmes und sympathisches Lächeln.

HAMZA

(zu Ketabi)
Komm' ich raus??

Sie bemerkt Fuchs. Ketabi dreht sich zu Hamza, aber blickt zu Samira.

KETABI

Irgendwann sicher. (zu Berger) Wer
ist das?

BERGER

Mein neuer Assistent.

Fuchs steht auf.

FUCHS

Fuchs. (reicht Ketabi die Hand)

KETABI

Ketabi, Jugendgerichtshilfe.

FUCHS

Ich bin der neue Lehrer. Ich bin da
um die Frau Berger abzulösen.

Berger scheint überrascht über Fuchs' Ansage. Auch einige Schüler blicken auf.

BERGER

So hat Ihnen der Stadtschulrat das verkauft?

KETABI

Da sind Sie nicht der erste. (zu Berger) Hast du drei Minuten?

Ketabi hält eine Zigarette in der Hand.

HAMZA

Na sicha, sogar fünf.

Hamza möchte aufstehen.

KETABI

Fünf Minuten reichen nicht einmal um deine Delikte aufzuzählen.

HAMZA

Was für Delikte?? Ich bin unschuldig.

Lachen.

VUKOVIC

Ich auch!

BERGER

Wüst in die Zelle? Hamza?

Die Klasse beruhigt sich.

BERGER (CONT'D)

(zu Ketabi)

Du, vielleicht in der Pause-

FUCHS

Gehen Sie ruhig. Ich mach' das schon.

Berger mustert Fuchs, der gelangweilt durch die Aufsätze der Kinder blättert. Samira blickt nach vorne.

BERGER

Kinder, werft's mir einen Blick auf den Fuchs.

Berger steht auf und verlässt mit Ketabi die Klasse. Samira blickt zu Fuchs. Sala und Hamza tauschen Blicke.

Fuchs und die Häftlinge sind alleine. Immer mehr Blicke landen auf Fuchs.

Fuchs bemerkt das. Steht auf und setzt sich auf den Tisch.

FUCHS

Also, Leute. Ich spür', dass ihr Fragen habt's. (beat) Also her damit.

Niemand macht den Anfang.

SALA

Warum sind Sie hier? (beat) Warum nicht in einer normalen Schule?

Fuchs zeigt auf Sala und blickt zu den anderen.

FUCHS

Der Mann stellt gute Fragen. (beat) Vielleicht weil ich's verdient hab'.

Sala mustert Fuchs skeptisch.

HOFER

Warum? Sind sie auch ein Mörder?

Fuchs zögert. Steht auf und setzt sich auf Bergers Stuhl.

FUCHS

Was ich gemacht hab', ist nicht so wichtig. Wichtig ist, dass ihr was vom Unterricht habt.

HAMZA

(genervt)

Herr Lehrer, ich möchte die Farbe orange mischen, aber es kommt immer irgendwas raus. Wissen Sie warum?

Hamza kommt nach vorne zu Fuchs.

24

INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG

Berger raucht einen Zigarillo, Ketabi eine Zigarette.

KETABI

Gib' ihm doch ein bisschen mehr Zeit.

BERGER

Die Zeit hob' I ned.

KETABI

Was meinst du?

BERGER

Also, was willst?

KETABI

Samira. Weißt du da was?

Berger ascht in einen kleinen Taschenaschenbecher.

KETABI (CONT'D)
Angeblich hat sie seit Monaten
nicht mehr gesprochen.

Berger schüttelt leicht den Kopf.

BERGER
Brauchst gar nicht damit anfangen.

KETABI
Die schweigt seit sie in Gewahrsam
ist. Wenn sie begutachtet wird und
nicht redet, wird sie eingewiesen.
Willst du das Mäd'l an die Maßnahmen
verlieren?

Berger nimmt einen tiefen Zug von ihrem Zigarillo.

BERGER
(verächtlich)
So weit wird's nicht kommen.

Ein Wachebeamter geht an den beiden vorbei und grüßt
freundlich.

25 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs versucht mit Hamza die Farbe richtig zu mischen. Mit
spärlichem Erfolg. Er wird ungeduldig.

Sala wirft Samira einen Blick zu. Huscht von seinem Platz in
ihre Reihe.

FUCHS
Kannst du bitte auf deinem Platz
bleiben?

SALA
Der Jugoslawe hat einen fahren
lassen.

VUKOVIC
Woher willst du das wissen, bei dir
riecht's eh immer nach Stall!

Sala setzt sich selbstbewusst auf den Platz neben Samira.

FUCHS
Komm', setz dich zurück.

SALA
(wedelt mit der Hand)
Nur kurz bis die Luft rein is'!

Fuchs zögert.

HAMZA

Sie können das auch nicht. Passt schon, ich wart auf die Frau Lehrerin.

FUCHS

Wart kurz.

Fuchs konzentriert sich wieder auf Hamza.

SALA

(leise zu Samira)

Das kriegen die Jungs hier wenn sie reinkommen.

Sala lehnt sich zu Samira und zeigt ihr ein Kondom.

SALA (CONT'D)

Ich kann uns einen Raum checken.

Samira ignoriert ihn. Sala greift sich auf seinen Schritt.

SALA (CONT'D)

Is' normal. Warum glaubst du geben sie uns sonst sowas?

Sala hat seinen Penis durch seine Trainingshose fest in der Hand. Er wirkt erigiert. Samira wirkt angepisst.

SALA (CONT'D)

Komm', probier mal. Is' eh nicht Haram.

Sala greift nach Samira's Hand. Zuerst sanft, doch immer fester wird sein Griff.

Blitzartig stößt Samira Sala in seinem Sessel um.

Fuchs dreht sich um. Ehe er sich versieht, springt Samira auf den am Boden liegenden Sala und verpasst ihm Faustschläge.

SALA (CONT'D)

Ahhh...!!

Jubel und Schreie. Fuchs springt auf, aber kommt nicht durch zu Samira, da sich alle um sie und Sala drängen. Berger und Ketabi stürmen in die Klasse und gehen dazwischen.

BERGER

Hey, auseinander!

Gerangel. Weber und der JA-Beamte Eder stoßen dazu.

EDER

Schluss jetzt, Spahic!

Eder nimmt die tobende Samira mit seinem Teleskop-Schlagstock in den Schwitzkasten und zieht sie hoch.

Sie starrt entsetzt auf ihre blutigen Hände. Weber und Eder bringen sie aus dem Raum.

Sala springt auf, greift sich auf die Nase.

SALA

Wooooohhh!

SALA (CONT'D)

Diese Schlampe. Ich bring' sie um.

BERGER

A-a-a. Tief ein und ausatmen. Was hab' ich verpasst?

FUCHS

Ich hab' kurz einem Schüler mit den Farben geholfen, da hat er sich umgesetzt. Die Beiden haben das absichtlich gemacht-

BERGER

(ignoriert Fuchs)

Sala?

Sala ignoriert Berger. Weber ist zurück in der Klasse.

WEBER

Der Unterricht ist für heute beendet.

BERGER

Sogt wer?

WEBER

Sog' I. (beat) Gemma, Sala. Kannst froh sein, wenn's dafür nur a Meldung gibt.

Sala verlässt angepisst die Klasse. Ketabi folgt ihm.

EDER

Ihr habt es gehört, Kinder.

Die Schüler verlassen die Klasse und werden abgetastet. Fuchs sucht Bergers Blick. Er ist sichtlich aufgeregt.

FUCHS

Die zwei haben nur gewartet, dass sie draußen sind, die haben mich reingelegt-

BERGER

Draußen is' es egal, wenn's mal träumen. Aber hier drin is' es eng. Da gibt's keinen Platz für Fehler.

Berger überreicht Fuchs einen Zettel.

BERGER (CONT'D)
Ihre Nachmittagsbeschäftigung.

Fuchs blickt auf den Zettel. Berger geht.

26 **INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG**

Fuchs quält sich mit Einkaufstaschen durch den Korridor der Jugendabteilung.

Eine Tasche reißt - der Inhalt scheppert auf den Boden. Es sind Farbtöpfe, Kleister und Klebstoffe, Papier und Rollen.

FUCHS
Geh', Scheiße...

Ein paar jugendliche Häftlinge, die außerhalb der Hafträume im Gang stehen, beobachten Fuchs schadenfroh.

HÄFTLING
Brauchen Sie Hilfe?

Fuchs scheint sich zu ärgern, überspielt es mit Lässigkeit.

27 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs schlichtet die Materialien in das Regal der Klasse.

Er beklebt die Pinsel mit nummerierten Stickern. Als er zwei Pinsel in der Hand hält, zögert Fuchs.

Seine Finger umklammern die Pinsel und bewegen sie kurz so, als wären sie Drumsticks. Schläge auf einer unsichtbaren Snaredrum. Ein Schrei am Gang reißt ihn aus seinem Tagtraum.

Fuchs räumt die Sachen ein und verschließt das Regal mit dem Schlüssel.

28 **INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG**

Fuchs sperrt das Klassenzimmer zu. Sieht Richtung Treppenhaus und übersieht beinahe Eder.

EDER
Na, Herr Lehrer, wohin des Weges?

FUCHS
Was is' das?

Eder versteht nicht.

EDER
Was?

FUCHS

Na das.

Eder hört. Dumpfe Schläge, die kaum zu hören sind. Jetzt hört auch Eder das Geräusch.

EDER

Na der Lehrer hat aber gute
Lauscher!

Fuchs reagiert nicht. Eder zuckt mit den Schultern.

EDER (CONT'D)

Kommt wahrscheinlich vom Kölla.
(beat) Kann eh nur die Spahic sein,
sonst is' da ja keiner.

Eder fährt seinen Schlagstock aus und versucht die Schläge zu antizipieren.

FUCHS

Na warum machen'S nix? Wollen'S
nicht nachschauen?

EDER

Aba geh. Das is' ganz normal. Die
beruhigt sich schon wieder.

Eder spaziert weiter und lässt Fuchs stehen.

29

INT. JA - ISOLATIONSTRAKT KORRIDOR - TAG

Fuchs ist bei den Hafträumen zur gesonderten Aufbewahrung der Jugendabteilung angekommen.

Es wird lauter. Hände, die gegen Stahl schlagen. Fuchs bemerkt, dass er schwitzige Handflächen hat.

Schließlich bleibt er bei einer Zelle stehen. Sieht durch den Spion. Samira lehnt mit dem Kopf an der Türe. Schlägt ihre Stirn gegen das Metall.

Fuchs sieht sich um. Der Korridor ist leer.

FUCHS

Hey... die tut sich was an!

Samira schlägt ihren Kopf weiter gegen die Metalltüre.

FUCHS (CONT'D)

Hör' auf! (laut) Hilfe!

Keine Reaktion von Samira. Fuchs greift nach seinem Schlüssel. Versucht die Zellentüre zu öffnen.

FUCHS (CONT'D)

Jetzt hör' auf damit!

Doch sein Schlüssel passt nicht.

FUCHS (CONT'D)
(schlägt auf die Türe)
Scheiße!

Da stößt ihn Weber zur Seite und sperrt blitzschnell die Türe auf. Samira tobt und läuft Fuchs in die Arme.

Fuchs stoppt sie unbeholfen. Sie wehrt sich. Aggressiv.

FUCHS (CONT'D)
Ruhig, ich tu' dir nix!

Weber übernimmt sie. Samira tobt, Weber hält sie fest. Sie versucht sich auf den Kopf zu schlagen.

WEBER
Ganz ruhig, Spahic.

Weber blickt den aufgeregten Fuchs entgeistert an.

WEBER (CONT'D)
Es gibt einen Grund warum sie mit
ihrem Schlüssel nicht in die
Hafträume kommen, Fuchs. Sie sind
kein Wachebeamter.

Eder stößt dazu. Samira versucht, sich loszureißen.

WEBER (CONT'D)
Wir brauchen da einen Dienst
habenden Arzt, aber zackig.

Eder verschwindet. Fuchs und Samiras Blicke treffen sich
Samira wird etwas ruhiger.

WEBER (CONT'D)
(zu Fuchs)
Na? Husch, ab nach Hause!

30

INT. FUCHS WOHNUNG KÜCHE - NACHT

Fuchs sitzt am Küchentisch. Trinkt ein Bier. Raucht eine Zigarette.

Er spielt mit der Zigarette. Aus der Entfernung hören wir Schläge. Wie Samiras Schläge gegen die Zellentüre.

Fuchs bringt die brennende Zigarette näher und näher an seinen Unterarm. So nah, bis er schließlich aufgibt, sie ausmacht und aufsteht.

31 INT. CLUB - NACHT

Ein kleiner, halb voller Club. Gegenüber der Bühne ist eine Bar. Dort sitzt Fuchs und trinkt ein Bier.

Er bekommt von seiner Umgebung kaum etwas mit.

Da bleibt PETER (42), ein etwas abgehalfterter Mann in dunkelbrauner Lederjacke, neben ihm stehen.

PETER

Hannes...?

Fuchs sieht sich um, aber zuerst auf der falschen Seite. Als er Peter sieht, verfällt seine ohnehin schlechte Laune.

FUCHS

Servas.

PETER

Oida, was für ein Zufall, ich hab' mir da grad einen Gig ausgemacht!

Peter umarmt Fuchs, der jedoch überhaupt nicht drauf eingeht. Schweigen.

PETER (CONT'D)

Gut schaut aus. Leiwande Frisur.

Fuchs lächelt. Sieht sich um.

FUCHS

Da spielt's ihr jetzt?

Fuchs trinkt den Rest seines Biers in einem Zug aus.

PETER

Ja. (beat) Aber letzte Woche war ma in Linz, da is' voll abgegangen. Ich schwör' dir, da waren 150 Leute!

FUCHS

Super. Freut mich für euch.

Fuchs beginnt in seinen Taschen herumzustochern.

PETER

Geh' bitte. Jetzt bleib' noch ein bissl. Trink' ma noch eins. Hannes, du gehst ma ab. Hör endlich auf dir die Schuld zu geben.

Fuchs blickt Peter verächtlich an. Er legt Geld auf den Tresen und haut ab.

PETER (CONT'D)
Das is' ja kein Zufall, dass ma uns
heut da sehen! (schreit) Das is'
Kismet, Oida!

Peter sieht ihm irritiert nach.

32 **INT. JA - ISOLATIONSZELLE - TAG**

Samira liegt im Bett. Die Zellentüre wird geöffnet.

LUGER
Morgen.

Luger betritt die Zelle. Samiras Frühstück ist unberührt.

LUGER (CONT'D)
Sehr viel hast aber nicht gegessen.

Die JA-Beamtin reicht Samira einen kleinen Plastikbecher hin.

LUGER (CONT'D)
Na komm'.

Samira blickt über die Schulter zu Luger. Wuchtig setzt sie sich auf.

Nimmt Luger den Becher ab. Ein paar Tabletten.

Samira wirft sich den Inhalt des Bechers in den Mund. Luger reicht ihr einen zweiten, größeren Becher.

Samira schluckt die Tabletten mit dem Wasser runter. Luger nimmt ihr den Becher ab.

LUGER (CONT'D)
Mund.

Samira reagiert nicht.

LUGER (CONT'D)
Mund.

Samira öffnet ihren Mund. Luger kontrolliert den Mundraum, ob sie die Tabletten runtergeschluckt hat.

Luger nimmt den Becher, das Tablett und verlässt die Zelle.

Nachdem der Klang der Schlüssel verebbt ist, holt sich Samira mit der Zunge die Tabletten hinter den Zähnen hervor und spuckt sie aus.

Wir sehen eine Überwachungskamera an der Decke der Zelle und hören, dass Samira die Spülung betätigt.

33

INT. JA - JUGENDTRAKT DIENSTZIMMER - TAG

Am Überwachungsmonitor des Dienstzimmers sehen wir Ausschnitte aus dem Leben in der Jugendabteilung.

BERGER

Isolation? Wegen zwei Watschen?

Weber, Berger und der hochdekorierte Anstaltsleiter RUDOLF VANICEK (61) stehen im Dienstzimmer und unterhalten sich.

VANICEK

Das heisst jetzt 'besonders gesichterter Haftraum', Frau Hofrat.

Vanicek lächelt Berger sanft an.

WEBER

Was is' dir da überhaupt in den Sinn gekommen, den Fuchs allein zu lassen in der Klasse?

BERGER

Deswegen gibt's doch den neuen Assistenten, hab' ich dacht? (beat) Dass die Spahic ein Sicherheitsrisiko war, hast du g'wusst.

WEBER

Deswegen hab ich sie ja jetzt aus der Schule genommen. Der Mbakou muss ja auch nicht drinnen sitzen, der is' ja nimmer schulpflichtig.

BERGER

Aber er will. Sei froh. Du tust dir selbst keinen Gefallen wenn du sie aus der Schule nimmst, das weißt du.

WEBER

Das sind die Regeln. Soll ich Raufhandel in meinem Trakt ungeahndet lassen?

BERGER

Bestrafung obliegt dem Gericht, Ernst. Wir sind keine Revanchisten.

WEBER

Du bist viel zu weich, Frau Lehrer. Soll ma vielleicht die Lehrerarbeit a no mochn?

Jetzt hat Weber Bergers Kampfeslust geweckt. Vanicek scheint amüsiert über den Schlagabtausch.

BERGER
Na, das will keiner.

Berger schnappt sich ihren Schlüssel und steht auf.

VANICEK
Du, abgesehen von dem Fauxpas. Was
hältst du vom Fuchs?

Berger verschwindet wortlos und lässt Vanicek verdattert zurück.

34 **INT. JA - STIEGE BUBENTRAKT - TAG**

Vanicek folgt Berger auf den Korridor.

VANICEK
Krieg' ich eine Antwort?

BERGER
Die Kinder fressen den auf. Jetzt
hab' ich einen Schüler mehr auf den
ich aufpassen muss.

VANICEK
Elisabeth, du musst ein bissl
zurückschalten. Der Fuchs is' da,
um dich zu entlasten.

Berger bleibt stehen und sieht Vanicek an.

BERGER
Witzig. Ich hab' g'hört, er soll
mich ablösen.

Berger haut ab und lässt Vanicek stehen.

VANICEK
Elisabeth!

Weber taucht neben ihm auf.

WEBER
So geht's mir jeden Tag, Herr
Direktor.

35 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Die Schüler rechnen. Fuchs zieht seine Runden durch die Klasse.

Berger sitzt an ihrem Tisch und kontrolliert Hefte. Samiras Platz ist leer.

FUCHS
(zu einem Schüler)
Schau dir das nochmal an, bist dir
sicher, dass das so stimmt?

Berger checkt Fuchs aus dem Augenwinkel aus. Fuchs sieht
wiederum zu Berger. Doch sie sieht mittlerweile wieder weg.

VUKOVIC
Ich versteh' diese Schlussrechnung
einfach nicht.

Fuchs macht kehrt, zu Vukovic.

BERGER
(süffisant)
Wie gut, dass wir jetzt einen
Mathematikspezialisten unter uns
haben.

FUCHS
Schau ma's uns mal an.

Die Türe öffnet sich, als Fuchs Vukovic die Rechnung zu
erklären beginnt. Es ist Sala - mit Schrammen und einem
Veilchen.

BERGER
Jössas, Sala. Hast a Schönheits-OP
g'habt?

Sala setzt sich wortlos auf seinen Platz. Ignoriert Hamza.

VUKOVIC
Jetzt hast du auch blaue Augen!

DRAGANA
Und? Wie is' es von einem Mädchen
gefetzt zu werden?

Lachen.

BERGER
Hast was gelernt in der Abstinenz?

Sala ignoriert Berger.

BERGER (CONT'D)
Kapiertst du, dass du Scheiße baut
hast, Sala?

SALA
(wütend)
Ich? Wieso ich?? Die hat ihren
Vater abgestochen.

Fuchs sieht jetzt auf zu Sala.

FUCHS

Und jetzt muss sie bestraft werden.
Am Besten von dir, richtig?

SALA

Sie verstehen das sowieso nicht...

FUCHS

Warum? Schau ich aus wie ein
Trottel?

SALA

Sie sind Österreicher.

BERGER

Und du nicht?

HAMZA

Na, er is' Moslem.

BERGER

Es gibt auch Österreicher die
Moslems sind, Hamza.

Hamza blickt bestätigend zu Sala. Betretenes Schweigen.

BERGER (CONT'D)

Geh, lies mal vor Vukovic.
Vielleicht kann dir ein anderer
helfen.

Fuchs lässt ab von Vukovic und Sala und geht angespannt
zurück zur Tafel.

VUKOVIC

Vier Arbeiter brauchen 6 Stunden,
um die Mauer zu errichten. Wieviele
Stunden brauchen 3 Arbeiter?

Die Schüler rufen wild durcheinander.

MBAKOU

Fünf.

VUKOVIC

Weniger Arbeiter sind schneller
fertig oder was??

Chaos und Diskussion bricht aus.

BERGER

Wie wär's mit sieben...?

Zuspruch von den Schülern. Fuchs blickt zu Berger. Schnappt
sich Kreide und schreibt auf die Tafel.

FUCHS

Ihr sollt's ned raten, ihr sollt's rechnen.

SALA

Acht.

Fuchs hält inne.

VUKOVIC

Du hast die Lehrerin gehört, sie hat gesagt 7!

SALA

4 Arbeiter brauchen 6 Stunden, also 24. 24 durch 3 ist 8. Also 8 Stunden.

Die anderen Schüler sind baff.

SALA (CONT'D)

Wie bei einem Raub. Weniger Leute, mehr Beute.

BERGER

Was sagt der Spezialist?

Fuchs rechnet die Schlussrechnung auf der Tafel zu Ende: 8.

FUCHS

Umgekehrte Proportionalität nennt man das.

Jubel. Berger wirft Sala ein kleinen Mini-Schokoriegel zu.

GUCI

Stabil, Bruda.

HAMZA

(kleinlaut)

Habt ihr gehört? Umgekehrte Popotionalität, ihr Wichser.

Sala grinst Fuchs an.

36

INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG

Berger stellt die Werke der Schüler auf Regale. Fuchs sieht sich Salas Iron-Man-Hand an.

FUCHS

Was hat der gemacht? Der Sala?

Berger lässt sich Zeit. Stellt sie wieder ab.

BERGER
Raufhandel. Nötigung. Raub.
Diebstahl. Körperverletzung.
Vergewaltigung. Mord.

Fuchs ist verwirrt.

BERGER (CONT'D)
Wer weiß...

FUCHS
Wollen Sie nicht wissen, was die
gemacht haben...?

BERGER
Wozu? In der Gefängnisschule is'
das bedeutungslos.

FUCHS
Verstehen's mich nicht falsch. Aber
die haben da draußen nicht
funktioniert. Deswegen sind's jetzt
da.

BERGER
(ironisch)
Natürlich, aber nach Riedel
arbeitet der Gestaltende in der
Maltherapie beim Malen direkt an
seiner Selbstheilung, seiner
Selbstgestaltung und seiner
Individuation.

Berger grinst. Fuchs gibt ihr einen Don't Bullshit Me-Blick.

FUCHS
Sie haben keine Schularbeiten,
keine Struktur. Wie kommen die
Kinder zu einem Zeugnis?

Berger schmunzelt. Sie deutet auf Mos Planeten-Bild.

BERGER
Was sehen Sie da, Fuchs?

Es sind die Himmelskörper, die Mo gezeichnet hat. Fuchs muss
sich biegen, um es sehen zu können.

FUCHS
Planeten...

BERGER
Und?

FUCHS
... Namen. Im Weltall.

Berger legt das Bild hin. Fuchs hebt es auf.

Fuchs nimmt das Bild erst jetzt richtig wahr. Es hat mehrere Ebenen, verschiedene Stile.

BERGER

Warum zeichnet der Bub seine Familie als Planeten?

FUCHS

Viele Kinder zeichnen ihre Familie.

Vier ähnlich große Planeten, einer etwas kleiner. Drumherum Sterne.

BERGER

Ja, aber er zeichnet sie als Sterne und Planeten. Weil sie für ihn die gleiche Bedeutung haben. (beat) Für ihn sind sie unerreichbar.

Fuchs deutet auf einen Planeten.

FUCHS

Naja, er ist ja auch auf dem Bild.

Berger dreht das Bild in Fuchs' Hand um.

BERGER

Das is' er.

Auf der Rückseite ist ein kleiner Planet inmitten von Sternen: *Mohammed*.

BERGER (CONT'D)

Und so weit ist er auch von allen anderen entfernt.

Fuchs ärgert sich, ohne es Berger sehen zu lassen.

FUCHS

Ja, aber das kann ich ja nicht wissen-

Sie verschließt den Kasten mit den Malsachen.

BERGER

Gut, räumen'S ma da noch zam.

FUCHS

Ich bin nicht Ihr Assistent, das hab' ich Ihnen schon gesagt.

Berger hält inne.

BERGER

Die Spahic sitzt in der Isolation. Genau dort, wo wir nix für sie tun können. Und warum? Weil Sie unaufmerksam waren.

Fuchs fehlen die Worte.

BERGER (O.S.) (CONT'D)
Und übrigens, Schlüssel anhängen.
Sonst is' er weg.

Berger verschwindet. Fuchs schlägt aus, Hefte fliegen.

Er atmet aus. Sammelt die Zettel wieder auf. Der letzte ist auf Samiras Tisch gelandet. Fuchs sammelt ihn ein.

Da entdeckt er etwas. Auf ihrem Tisch ist ein Fleck kunstvoll verschmierter Tinte.

Fuchs sieht sich um. Wischt den Fleck mit den Fingern weg.

37

INT. JA - KANTINE - TAG

Fuchs sitzt alleine in der Kantine vor seinem Mittagessen. Die JA-Beamten machen einen Bogen um ihn.

KETABI (O.S.)
Na, wie schmeckt's?

Ketabi setzt sich mit einem Salat zu ihm beginnt zu essen. Fuchs reagiert kaum.

KETABI (CONT'D)
Das hätt' jedem passieren können.

Fuchs lächelt abschätzig und nimmt einen Bissen.

FUCHS
Ja? Sagen'S das zu ihrem Freund
auch immer?

Ketabi läßt Fuchs sterben. Stochern im Nudelsalat.

FUCHS (CONT'D)
Warum sitzt die Spahic?

KETABI
Hat ihren Vater ins Koma
geschlagen.

Fuchs ist der Appetit vergangen.

KETABI (CONT'D)
Wenn sie weiter schweigt kommt sie
vielleicht in den Maßnahmenvollzug.

Fuchs versteht nicht.

KETABI (CONT'D)
Die meisten Häftlinge, die da
reinkommen, bleiben ein bisschen
länger.

Fuchs überlegt.

FUCHS
Was sagt die Mutter?

KETABI
Fuchs, wenn Sie ihr helfen wollen,
dann gewinnen Sie ihr Vertrauen.
Alles, was draußen passiert, machen
wir von der Jugendgerichtshilfe.

FUCHS
Dann arrangieren Sie, dass ich mit
ihr sprechen kann.

38 **INT. JA - ISOLATIONSZELLE - ABEND**

Samira sitzt auf dem Bett ihrer kargen Zelle. Sie spuckt etwas aus - es sind Tabletten.

Luger und eine zweite Wachebeamtin stehen daneben.

LUGER
Soll der Herr Doktor sich darum
kümmern.

Die Beamtin hebt die Tabletten auf.

LUGER (CONT'D)
(zu Samira)
Vielleicht magst du Spritzen ja
mehr.

Samira wirkt eingeschüchtert. Ihre Laune verändert sich.
Luger und ihre Kollegin verlassen die Zelle.

39 **INT. JA - ISOLATIONSTRAKT KORRIDOR - ABEND**

Luger sperrt Samiras Zelle zu. Ihre Kollegin bemerkt Fuchs und Ketabi, die vor der Zelle warten.

KETABI
(zu Luger)
Sie können Sie nicht dazu zwingen,
das wissen Sie.

Luger ist überrascht, die Sozialarbeiterin und den Lehrer zu sehen.

LUGER
Sollen wir darauf warten, dass Sie
sich umbringt?

KETABI

Das Mädchen braucht Zeit. Und die
Medikamente verschrecken sie, das
ist offensichtlich-

FUCHS

Lassen Sie mich mit ihr sprechen.

Luger sieht ihn verdutzt an.

LUGER

Warum?

FUCHS

Ich bin ihr Lehrer.

Luger schüttelt den Kopf.

LUGER

Ich glaub nicht, dass das dem
Abteilungskommandanten gefallen
wird-

FUCHS

Ich untersteh' nicht dem
Abteilungskommandanten. Sondern dem
Stadtschulrat. Und sie ist immer
noch unsere Schülerin. (beat)
Schauen Sie, Sie wollen das nicht.
Einem Kind mit Gewalt was
einflößen. Wer will sowas?

KETABI

Ich finde das keine schlechte Idee.
Als Lehrer ist er neutral. Und ich
geh' mit.

Luger sieht die beiden an.

40

INT. JA - ISOLATIONSZELLE - ABEND

Samira liegt mit angezogenen Beinen im Bett ihrer Zelle.
Fuchs und Ketabi betreten die Isolationszelle. Samira
ignoriert sie.

KETABI

Samira, ich hab dir wen
mitgebracht.

Schweigen.

FUCHS

Es tut mir leid, dass ich... das in
der Klasse nicht verhindert hab'.

Keine Reaktion. Samiras Schweigen verunsichert Fuchs.

FUCHS (CONT'D)
Schau, je früher du mit denen
kooperierst, desto früher lassen
Sie dich wieder hinauf zu den
anderen.

Samira reagiert nicht. Fuchs lehnt sich an die Wand neben
Samiras Bett.

FUCHS (CONT'D)
Kann ich kurz mit ihr alleine
sprechen?

Ketabi blickt Fuchs verdutzt an.

KETABI
(zu Samira)
Ist das OK für dich?

Schweigen. Ketabi überreicht Fuchs die Tabletten.

KETABI (CONT'D)
Ich bin vor der Türe.

Fuchs wartet bis Ketabi draussen ist und setzt sich neben
Samira aufs Bett. Er atmet aus. Blickt sie an.

Fuchs hält seinen Zeigefinger an seine Lippen.

FUCHS
Shhh.

Er greift in seine Tasche.

FUCHS (CONT'D)
Ich hab' einen Vorschlag.

Fuchs zieht mehrere Farbtuben Acryl aus seiner Tasche. Legt
sie auf den Boden, vor Samiras Füße.

FUCHS (CONT'D)
Ich lass' dir die da.

Samira blickt auf die Farben.

FUCHS (CONT'D)
Wenn du die hier nimmst.

Da bemerkt sie, dass Fuchs die Tabletten von Luger aus seiner
Tasche holt. Samiras Laune ändert sich schlagartig.
Blitzschnell schnappt sie sich eine Farbtube. Wirft sie mit
einem unterdrückten Schrei nach Fuchs.

SAMIRA
Raaahh!

Fuchs geht in Deckung - die Flasche knallt auf die Wand neben
der Zellentüre: PLATSCH!

Die rote Farbe ist quer über die vergilbte Innenseite der Zellentüre verteilt.

Vorsichtig steckt Fuchs die Tabletten wieder ein.

Da schnappt sich Samira die zwei anderen Farbtuben und steckt sie in die Tasche ihres Pullovers.

Fuchs und Samira blicken einander in die Augen.

41 **INT. JA - ISOLATIONSTRAKT KORRIDOR - ABEND**

Luger öffnet die Zellentüre. Fuchs schlüpft rasch heraus. Luger und Ketabi blicken ihn erwartungsvoll an.

KETABI

Und?

Fuchs nickt. Da bemerkt Ketabi rote Farbspritzer an Fuchs' Hemd.

LUGER

Was war jetzt?

FUCHS

Alles gut.

Er wirkt aufgeregt. Ketabi bemerkt das. Luger möchte nach Samira schauen, doch Fuchs schließt die Türe.

KETABI

Hat sie die Medikamente genommen?

FUCHS

Natürlich, darum ging's ja.

Fuchs haut ab.

KETABI

(zu Luger)

Lass' ihr ein bissl Privatsphäre,
oder ist das zuviel verlangt?

Luger blickt durch den Spion, lässt aber wieder davon ab. Luger versperrt den Haftraum.

42 **INT. JA - ISOLATIONSZELLE - ABEND**

Samira sitzt auf ihrem Bett. Sie atmet schnell.

Langsam tropft die Farbe herab. Rinnt über die vergilbte Innenseite der Zellentüre.

Samira sieht zur roten Farbe.

Steht auf, läuft zur Wand, verschmiert sie.

Als ob sie die rote Farbe verschwinden lassen wollte, wischt sie sie mit ihren Händen weg. Doch es wird nur schlimmer.

43 **INT. WOHNUNG FUCHS - KÜCHE - MORGENGRAUEN**

Ein roter Ball springt auf und ab.

Fuchs steht in seiner Küche und wirft wie hypnotisiert einen Gummiball gegen die Wand der Küche wirft.

Der Ball prallt ab. Fuchs fängt ihn auf. Wirft ihn erneut.

Fängt ihn wieder auf. Und wieder. Und noch einmal.

Der Tag bricht an. Rote Farbtupfer auf Fuchs' Sakko.

44 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs betritt die Klasse. Einige Schüler sehen sich um. Berger ignoriert ihn, bis er Platz genommen hat.

Berger sieht auf ihre Uhr.

BERGER

Jetzt haben'S einen Schlüssel und kummen'S no später. Wie nennt man das? Umgekehrte Proportionalität?

Fuchs ist die Situation sichtlich unangenehm.

FUCHS

Sie brauchen mich sowieso nicht.

BERGER

Doch, Fuchsl, ich brauch' Sie.

Fuchs horcht auf.

BERGER (CONT'D)

Ich brauch' dringend an Espresso.

Jubel. Fuchs ist irritiert. Sala und Hamza macht sich über Fuchs lustig.

BERGER (CONT'D)

(zu den Schülern)

Kinder, wer möchte denn sonst noch einen Kaffee? Der Herr Fuchs gibt eine Runde aus.

Jubel.

HOFER

Melange.

HAMZA

Ich nehm' ein Cappuccino!

VUKOVIC

Verlängerter, bitte.

SALA

Espresso, aber doppelt.

Die Jugendlichen rufen durcheinander.

BERGER

Fuchsl, soll ich mitschreiben? Oder merken'S sich des?

Fuchs ist angepisst.

45

INT. JA - JUGENDTRAKT DIENSTZIMMER - TAG

Fuchs drückt einen Knopf auf der Kaffeemaschine. Stellt noch hektisch eine weitere Tasse unter den Hahn.

Dort stehen schon ein halbes Dutzend Kaffeebecher.

WEBER (O.S.)

Lange Nacht gehabt, Fuchs?

Fuchs kann seinen Ärger kaum unterdrücken.

FUCHS

Dafür hab' ich mich nicht beworben.

Ein schadenfrohes Grinsen zeichnet sich auf Webers Lippen ab.

FUCHS (CONT'D)

Das wissen Sie!

WEBER

Was machen Sie heute nach dem Unterricht, Herr Lehrer?

Fuchs zuckt mit den Schultern.

FUCHS

Wahrscheinlich die Einkäufe von der Berger erledigen.

WEBER

Justitia. 17 Uhr.

Weber dreht sich um.

FUCHS

Was is' das?

WEBER

Man is' kein Teil der Justizwache
solange man no ned im Justitia war.
(beat) Des hoben'S aber ned von mir
ghört, Fuchs.

Weber verschwindet. Der Kaffee ist fertig.

46 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs betritt das Klassenzimmer mit einem Wagen voll Kaffee.
Die Schülerinnen und Schüler jubeln, rufen durcheinander.

HAMZA

Vielleicht sollten Sie lieber
Kellner werden!

Berger lacht.

HOFER

Aber Kellner muss auch pünktlich
sein.

FUCHS

Ja ja, schon gut. (beat) So, hier
ist dein Doppio.

Die Augen der Kinder strahlen.

FUCHS (CONT'D)

(ironisch)

Ihr habt's ja einen Weckdienst in
dem Hotel hier.

HAMZA

Bruda, dieser Kaffee... diese
Crema...

VUKOVIC

Danke, Frau Berger.

Stille. Sogar Sala genießt einen Moment der Ruhe. Fuchs setzt
sich und ignoriert Bergers zufriedenen Blick.

47 **INT. BEISL "ZUR JUSTITIA" - ABEND**

Fuchs sitzt an einem Tisch in einem kleinen Beisl. Vor ihm
zwei volle Krüge Bier.

Weber setzt sich mit Stamperl und einer Flasche zu Fuchs.

WEBER

Also.

Einige Gäste spielen Darts. Fuchs scheint sich nicht
besonders wohl zu fühlen.

FUCHS

Hören Sie, die Buben haben mich reingelegt. Das passiert mir nicht nochmal.

Der Kommandant greift sich die Schnapsflasche. Richtet sich die zwei Stamperl her.

WEBER

Fuchs, Sie sind ein guter Mann. Sie fürchten sich nicht vor Konsequenzen. Deswegen haben wir Sie ausgesucht. (beat) Wir dürfen ja nie vergessen, mit wem wir es hier zu tun haben. Die Spahic hat ihren Vater lebensgefährlich verletzt.

Weber beobachtet Fuchs und gießt penibel Schnaps in die zwei Stamperl.

WEBER (CONT'D)

Was glauben Sie, was wir hier machen? (beat) Im Vollzug?

FUCHS

Leute wegsperren?

Weber schmunzelt. Er reicht Fuchs ein Stamperl und stößt mit Fuchs an, ohne ihm eine Wahl zu lassen.

WEBER

Die Berger bringt viel zu viel Unruhe in den Vollzug. Sie hat schon mal die Kontrolle über die Klasse verloren. Die is' vollkommen esoterisch. (beat) Fuchs, wir korrigieren, was in der Gesellschaft falsch gelaufen ist. Dafür gibt's uns. Setzen Sie Ihren Willen durch. Die Kinder brauchen Ordnung und Disziplin.

Ein Blick. Weber hält sein Glas hoch.

WEBER (CONT'D)

Aber so ein Fehler wird Ihnen nicht mehr passieren.

Fuchs stößt halbherzig an.

48

INT. JA - DUSCHRAUM - ABEND

Samira betritt den Duschraum des Mädchentraktes.

Sie zieht die Arme aus der Tasche des Hoodies. Zieht sich aus, behält Boxershorts und Sporttop an.

Sie betritt den Dushraum, den zwei andere Insassinnen verlassen.

Samira wäscht sich. Das Duschwasser färbt sich rot. Es ist die rote Farbe, die auf ihren Händen eingetrocknet ist.

Jemand betritt den Raum. Es ist Pollak. Sie stellt sich unter die Dusche. Samira bemerkt sie. Beobachtet sie. Mustert Pollaks Körper.

Pollak bemerkt Samiras Blicke. Sie sieht sich um und greift sich Samiras Hand. Führt sie langsam zu ihrem Busen. Aufgeregt lässt Samira sich führen. Die beiden kommen sich immer näher. Das Prasseln des Wassers überdeckt Samiras beschleunigte Atmung.

Da greift Pollak in Samiras Schritt. Samira schreckt zusammen. Versetzt Pollak unsanft einen Ruck, der sie auf dem glatten Boden ausrutschen und stürzen lässt.

POLLAK

Hey!!

Samira verlässt den Dushraum hektisch, vorbei an der JA-Beamtin die im Korridor auf sie gewartet hat.

POLLAK (CONT'D)

Scheiß Fotze!

49 **INT. JA - ISOLATIONSZELLE - NACHT**

Samira liegt schlaflos in ihrem Bett. Sie masturbiert. Gelegentlich hallen Rufe von Häftlingen quer durch den Innenhof.

Samira setzt sich auf. Atmet schwer. Steht vom Bett auf, geht ein paar Schritte. Die Nacht ist tiefschwarz, und doch ist es nie lange still.

Samira fixiert den Farbfleck auf der graublauen Wand.

50 **INT. MITTELSCHULE - KORRIDOR - TAG**

Ein pastellfarbener, matter Gang eines Wiener Schulgebäudes.

Wir folgen Fuchs, der den Gang entlanggeht. Wie an seinem ersten Tag in der Gefängnisschule.

Einige Jugendliche laufen an ihm vorbei über den Gang.

51 **INT. MITTELSCHULE - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs steht vor der Türe eines Klassenzimmers. Er erkennt Samira auf einem Foto auf der Pinnwand.

Im Hintergrund unterhält sich Ketabi mit einer dauerlächelnden LEHRERIN (34). Die Lehrerin bemerkt Fuchs.

LEHRERIN
Kann ich Ihnen helfen?

Fuchs braucht kurz.

FUCHS
Ich gehör' zu ihr.

Ketabi dreht sich um und sieht Fuchs. Erstaunen in ihren Augen.

KETABI
Das ist... Samiras neuer Lehrer.
Gefängnislehrer.

FUCHS
Fuchs.

Fuchs stellt sich zu den beiden. Ketabi setzt ihr Gespräch fort.

KETABI
Und das Schweigen? Wie lange geht das schon?

LEHRERIN
Ein paar Wochen, vielleicht ein Monat... immer noch besser als Schwänzen.

KETABI
Das Verstummen kann auch andere Gründe haben. Wie ist ihr Verhältnis zu den Eltern?

LEHRERIN
Wenn Sie Missbrauch meinen, dafür gab's keinerlei Hinweise.

FUCHS
Und Sie glauben, Sie hätten sie bemerkt?

LEHRERIN
(zu Fuchs)
Schauen Sie, ich hab über 100 Schülerinnen und Schüler. Bis vor wenigen Wochen war die Samira unauffällig. Sie war eine gute Schülerin.

KETABI
Niemand macht Ihnen Vorwürfe.

FUCHS

Gab's Probleme mit anderen
Schülern?

LEHRERIN

Sicher gibt's Probleme mit anderen
Schülern. Aber kein Mobbing, wenn
Sie darauf hinauswollen. (beat)
Außer vielleicht an Lehrern.

Sie blickt zu Ketabi. Die versucht, von Fuchs abzulenken.

KETABI

Wer ist denn in der Klasse am
Besten mit Samira befreundet?

52

EXT. MITTELSCHULE - SCHULHOF - TAG

Ketabi bietet Eser im Schulhof eine Zigarette an. Eser nimmt
sich eine. Zündet sie an.

ESER

Wie geht's ihr?

KETABI

Den Umständen entsprechend.

ESER

Ich wollte sie eh besuchen, aber
mein Vater hat's mir verboten.

KETABI

Warum?

ESER

Er is' halt so. (beat) Was passiert
jetzt mit ihr?

Fuchs knöpft sich seine Jacke zu.

KETABI

Wir müssen verstehen, was mit
deiner Freundin los is'. Sonst
droht ihr möglicherweise eine lange
Haftstrafe.

ESER

Ich weiß nicht, es war urkomisch.
Sie hat einfach aufgehört, mit mir
zu sprechen. Irgendwann hat sie mir
nur noch Sachen aufgeschrieben. Auf
Zettel.

Eser sieht Ketabi kaum an wenn, sie spricht.

ESER (CONT'D)

In letzter Zeit ist sie mir dann überhaupt aus dem Weg gegangen. Ich versteh's echt nicht.

KETABI

Und daheim? Hast du irgendwas mitbekommen?

Eser blickt Ketabi in die Augen.

ESER

Keine Ahnung... die haben schon ab und zu gestritten. Aber sicher nicht wegen ihr.

KETABI

Weißt du, ob sie einen Freund hat?

Eser überlegt.

ESER

Glaub' ich nicht. Mit Jungs hat sie sich eigentlich immer nur g'fetzt.

FUCHS

Und Mädls? Vielleicht hatte sie eine Freundin.

Eser schüttelt den Kopf. Ketabi blickt zu Fuchs.

ESER

Weiß ich nicht. Sie hat ja nicht mehr mit mir geredet.

FUCHS

Hat sie sich mit jemandem gestritten?

Eser wirft genervt ihre Zigarette auf den Boden.

ESER

Ich muss zurück in die Klasse.

FUCHS

Du musst ehrlich sein. Wir sind hier, um deiner Freundin zu helfen.

Eser ignoriert Fuchs.

ESER

(zu Ketabi)

Können Sie ihr liebe Grüße von mir ausrichten?

Eser geht. Ketabi verschränkt ihre Arme und fixiert Fuchs.

FUCHS

In jeder Schule gibt's Mobbing.

KETABI

Du kannst nicht einfach hier her kommen. Das ist die Aufgabe der Jugendgerichtshilfe!

Fuchs ignoriert Ketabi.

FUCHS

Die is' gemobbt worden. (beat) Ich weiß wovon ich red'.

Fuchs geht.

53 **INT. JA - ISOLATIONSZELLE - TAG**

Samira starrt auf die Türe ihrer Isolationszelle. Mit Getöse wird sie plötzlich geöffnet.

LUGER

Spahic?

Stille.

LUGER (CONT'D)

Du kommst zurück zu den anderen.

Samira sieht aus den Augenwinkeln zu Luger.

LUGER (CONT'D)

Na komm'. Pack' zam.

Samira steht auf und packt ihre Siebensachen zusammen.

LUGER (CONT'D)

Bettwäsche nicht vergessen.

Samira verlässt die Zelle. Luger dreht sich um und folgt ihr.

Luger bemerkt nicht, dass die türseitige Wand vollgemalt ist. Eine mit roten Tupfern und Ausreißern gespickte, düsterblaue, kunstvolle Schmiererei.

54 **INT. JA - MÄDCHENTRAKT HAFTRAUM 2 - TAG**

Samira wird von Luger in eine neue Zelle eingewiesen.

Die beiden ZELLENGENOSSINNEN werfen Samira einen Blick zu - eine davon ist Pollak.

Samira ist eingeschüchtert und weicht zurück.

LUGER
(zu Pollak)
Lieb' sein.

Luger blickt skeptisch zu Samira. Schließt die Zelle.

Samira legt ihre Bettwäsche am Bett ab. Setzt sich. Lehnt sich an die Wand.

Pollak mustert sie mit einem hinterlistigen Lächeln.

55 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Die ersten Schüler betreten langsam die Klasse. Der Boden ist mit Baufolie und Zeitungspapier abgedeckt.

Die Tische stehen in der Mitte des Raumes, wild aufeinander gestellt.

SALA
Da schaut's aus wie am Bau.

HAMZA
Hearst, endlich fühl' ich mich wie zuhause!

VUKOVIC
Was wird das, Frau Lehrer?

HOFER
Kömma die Wand anmalen??

BAUMGARTINGER
Junge, lass' mich das machen.

HAMZA
Ich dachte du bist Maurer??

Berger und Fuchs stehen mit Farbeimern vor ihnen. Berger wirft Sala einen Farbroller zu.

BERGER
Heut' ist die Klasse unsere Leinwand.

56 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Die Häftlinge malen weiße Rechtecke auf die Wände der Klasse. Auch Fuchs streicht mit. Doch er wirkt sichtlich abgelenkt. Berger beobachtet seine Technik.

BERGER
Sie benutzen zu viel Farbe, Fuchs.
So geht sie uns gleich aus.

Mbakou sitzt im Abseits und liest gelangweilt in einer Seite Zeitungspapier, die Berger zum Abdecken verwendet hat.

SALA

Das ist langweilig. Wie lange müssen wir noch warten?

BERGER

Wenn deine Leinwand trocken ist, kannst beginnen.

Berger wirft den Farbroller auf den Boden und sieht sich um. Jubel. Die Jugendlichen schnappen sich die Farben.

Plötzlich wird die Türe geöffnet. Samira betritt den Raum. Ihr Blick und jener von Fuchs treffen sich.

BERGER (CONT'D)

Da schau, die Spahic! Perfektes Timing.

Samira sieht den offenen Schrank mit den Malsachen. Sie schnappt sich eine Tube Farbe.

SALA

Was macht die Fotze da?

Sala wirft seinen Pinsel weg. Setzt sich auf einen Tisch.

BERGER

Woher stammt eigentlich dein Problem mit Frauen, Sala? War die Mama ned liab genug?

SALA

Eine Frau muss ihre Grenzen kennen.

BERGER

Welche Grenzen sind das? Bitte klär' uns auf.

Hamza holt sich eine neue Farbe.

HAMZA

Die Grenzen des Qur'an. Und wir Männer müssen den Frauen zeigen, wo sie hingehören. Das ist das Wort.

AMIR

Was redest du, Bruder. Du hast den Qur'an ja nicht mal gelesen.

HAMZA

Was hab' ich nicht gelesen...?!

BERGER

Und hat euch der liebe Gott auch
gesagt ihr sollt den Frauen eure
Penisse aufzwingen?

Das sitzt.

HAMZA

Bitte, sagen Sie nicht Gott und
Penis in einem Satz.

BERGER

Aber erschaffen hat er den Penis
schon, der liebe Gott? Oder?

Während sie diskutieren, geht Samira langsam zum hinteren
Ende der Klasse. Da bemerkt sie, dass eine Reflektion eines
geöffneten, vergitterten Fensters einen Fleck Sonne auf die
Wand neben der Tafel wirft.

SALA

Die Frau ist nur aus einem Teil von
Adam entstanden. Das steht sogar in
der Bibel!

BERGER

Kumm', Sala, du bist doch a
gscheiter Bursch. Denk' amal nach,
das heißt ja no lang ned, dass-

FUCHS

Schon mal was von Lilith gehört?
(beat) War Adams erste Frau. Noch
vor Eva. Von Gott erschaffen,
ebenbürtig zu Adam. Weil sie...

PLATSCH - Sala sieht sich um.

FUCHS (CONT'D)

... sich ihm nicht unterordnen
wollte, hat sie Adam verlassen-

Alle blicken zu Samira. Mittlerweile auch Fuchs.

Sie steht an der Wand - vor einem großen, frischen Farbfleck
genau über der Reflektion. Die Farbe tropft herunter.

Mit ihren Fingern malt sie die Schatten der Gitterstäbe nach,
die durch die Mittagssonne auf der Wand ein Muster formen.

Sala verlässt die Klasse, während die meisten anderen Samiras
Malerei betrachten.

Stille.

57

INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG

Nachdem der letzte Schüler die Klasse verlässt, stehen Berger und Fuchs vor Samiras Werk.

BERGER

Fuchs, was wissen Sie darüber?
(deutet auf Samiras Werk)

Fuchs reißt die Abdeckfolie vom Boden. Fuchs lässt sich nichts anmerken.

FUCHS

Die Spahic malt anscheinend gern.

BERGER

Das seh' ich auch. Aber warum jetzt? Wissen Sie etwas, das ich noch nicht weiß?

FUCHS

(ironisch)
Geht das überhaupt?

Berger stoppt das Zusammenräumen.

FUCHS (CONT'D)

Ich versteh' gar nicht was Sie haben, das ist doch ein gutes Zeichen.

BERGER

Fuchs, deppert bin ich nicht. Ich lass' ned zu, dass sie meinen Kunstunterricht auf's Spiel setzen.

Fuchs räumt die Farben zusammen. Berger nimmt Fuchs den Roller ab.

BERGER (CONT'D)

Der Weber wartet nur darauf, dass ich einen Fehler mach'. Der will keinen Kunstunterricht. Der is' ein Kontrollfreak, Fuchs, dem geht's nur um die Regeln.

FUCHS

Sie sind nur neidisch, weil ich sie zum Malen gebracht hab.

Berger stoppt mitten in der Arbeit.

BERGER

Das is' hier kein Wettbewerb, Fuchs. Wenn Sie glauben, dass Sie den Job besser machen können... können'S gern den Unterricht übernehmen.

FUCHS
Nichts lieber als das. Wann?

Berger scheint ihr Ziel erreicht zu haben.

BERGER
Jederzeit.

58 **INT. CLUB - NACHT**

Ketabi steht an einer Bar in einem Club. Ein Konzert, *Desert-angehauchter Indie-Rock* mit englischen Texten.

Eine kleine, motivierte Menge. Fuchs stellt sich zu ihr und reicht ihr ein Bier.

FUCHS
Die Berger lässt mich unterrichten.

KETABI
Herzlichen Glückwunsch. Deswegen bin ich hier?

FUCHS
Samira hat heute vor der ganzen Klasse angefangen zu malen.

Pause.

FUCHS (CONT'D)
Ich hab' ihr Farben in die Isolationszelle gebracht.

Ketabi wirkt nicht überrascht.

KETABI
Ich weiß. (beat) Ich bin ja nicht farbenblind.

Fuchs ist überrascht. Sie lächelt.

FUCHS
Keine Sorge, ich übernehm' die volle Verantwortung dafür.

KETABI
Aber das mit der Schule war trotzdem eine Scheiß Aktion.

Fuchs nickt. Der Song geht zu Ende. Die Band stimmt einen neuen, schnelleren Rocksong an.

Ketabi wippt mit. Fuchs beobachtet das mit Wohlgefallen.

FUCHS
Die Nummer hab' ich geschrieben.

KETABI

Klar. Und ich bin der Kaiser von
China.

Doch Fuchs kennt den Text des Songs auswendig.

59

INT. CLUB - NACHT

Ein paar Leute tanzen, ein DJ legt Musik auf. Einige
Bandmitglieder scharen sich auf der Tanzfläche.

Peter und Ketabi sitzen zusammen, wirken amüsiert. Fuchs holt
Getränke. Stellt drei Gin Tonic hin.

Sie stoßen an.

KETABI

Also, was is' jetzt mit euch
beiden?

Peter grinst. Fuchs ist irritiert.

FUCHS

Was meinst du?

KETABI

Er möchte mir einfach nicht sagen,
warum du nicht mehr in der Band
spielst.

PETER

Ich kann's dir nicht sagen, weil
ich es ehrlich gesagt nicht weiß.

Fuchs wirkt angepisst. Er antwortet nicht. Ketabi starrt ihn
an.

KETABI

Ach komm', mach' doch kein
Staatsgeheimnis draus.

FUCHS

(zu Peter)

Du weißt ganz genau, warum ich
nicht mehr spiel'. Was tust du
jetzt so??

PETER

Nein, ehrlich gesagt weiß ich das
nicht. Aber wenn du willst, kannst
du sofort wieder anfangen.

Fuchs sieht Peter perplex an. Spannung liegt in der Luft.

HELI

(O.S., zu Ketabi)

Du, waaßt wos ma grad kumman is'?

(MORE)

HELI (CONT'D)
Kannst du uns ned an Gig im Häfn
checken? Wie beim Johnny Cash?

KARL und HELI, der Gitarrist und der Schlagzeuger von Peters
Band, stoßen dazu.

KARL
Du bist einfach bummzua.

KETABI
(ironisch)
Wenn der Fuchs dabei ist, warum
nicht? Der Weber wird sich freuen.

Ketabi grinst. Peter beobachtet Fuchs. Ein zartes Lächeln auf
seinen Lippen.

PETER
(eindringlich)
Ich mein' das Ernst. Kannst
jederzeit wieder einsteigen.
Ich weiß, dass du wieder spielen
willst, Hannes.

HELI
(irritiert)
Wos maanst du, Steiner?

Fuchs ahnt, was jetzt kommt. Schnell leert seinen Drink.

PETER
Niemand hat Schuld, dass der Felix
sich umgebracht hat.

FUCHS
Ich muss los.

KARL
Geh', Hannes. Bleib' noch.

Ketabi nimmt Fuchs' Hand um ihn auf die Tanzfläche zu ziehen.

KETABI
Ach komm', bleib' doch noch. Lass'
uns tanzen.

FUCHS
Ich muss sowieso morgen
unterrichten. Viel Spaß.

Fuchs haut ab. Peter deutet Ketabi, ihm auf die Tanzfläche zu
folgen. Ketabis Blick bleibt an Fuchs hängen.

Peter nähert sich Ketabi tänzelnd.

60 **INT. JA - MÄDCHENTRAKT KORRIDOR - TAG**

Ein paar jugendliche Häftlinge verteilen Frühstück an die einzelnen Zellen und Insassinnen.

Samira bekommt so wie die anderen ein Tablett in die Hand gedrückt.

Da bemerkt sie auf dem Tablett eine Papierrolle. Samira blickt sich um.

Unauffällig rollt sie die Papierrolle auf. Darin befindet sich ein Holzpinsel und eine kleine Tube löslicher Wasserfarbe.

Freude in ihren Augen. Sie bemerkt nicht, dass Pollak sie argwöhnisch beobachtet.

61 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Samira setzt sich auf ihren Stuhl im Klassenzimmer. Berger sitzt, Fuchs steht. Samira und Fuchs werfen sich einen Blick zu.

BAUMGARTINGER
Was los, Frau Lehrer?

BERGER
Werte Schülerinnen und Schüler.
(beat) Heute wird der Kollege Fuchs
den Unterricht leiten.

Berger steht auf. Ein Raunen geht durch die Klasse. Sala schüttelt lächelnd den Kopf.

HAMZA
Ernsthaft?? Bitte nicht Mathe!

VUKOVIC
(lacht, zu Hamza)
Du bist gefickt, Hearst.

BAUMGARTINGER
Na du aber auch!

VUKOVIC
Pfff. Einstein hat gesprochen!

Samira blickt verstohlen zu Fuchs. Verschmiert mit ihrem Daumen alte Tinte ihrer eigenen Schmierereien.

SALA
Wozu? Kömma nicht einfach malen?

BERGER
Ich geh' mal einen Kaffee trinken.

Fuchs sieht ihr nach. Berger schließt die Türe. Sala ist pissed.

FUCHS
Also, wem sagt der Satz von
Pythagoras etwas?

Kollektive Ablehnung. Die Schüler ignorieren Fuchs.

FUCHS (CONT'D)
War nur Spaß.

Fuchs greift in seine Tasche. Gräbt herum. Die Schüler werden aufmerksam. Plötzlich packt er seinen roten Gummiball aus.

Wirft ihn auf den Boden. Fängt ihn wieder auf. Irritierte Blicke.

FUCHS (CONT'D)
Zuerst wärmen wir uns auf. Hände
hoch!

Sala belächelt Fuchs.

HOFER
Oida...

HAMZA
Ich kann das nicht, ich bin
traumatisiert.

Niemand macht mit.

FUCHS
Na kommt's. Oder doch lieber Mathe?

Die ersten Hände werden in die Höhe gestreckt. Fuchs wirft den Ball auf den Boden, fängt ihn auf.

HAMZA
(reißt die Arme hoch)
Ok, Ok. Ich kann das gut.

FUCHS
Einer reicht.

Mehr und mehr Schüler zeigen auf. Guci, Hofer, dann Mbakou und Vukovic.

FUCHS (CONT'D)
Sehr gut.

Nur Samira und Sala machen nicht mit. Fuchs wirft den Ball Mbakou zu.

FUCHS (CONT'D)

Jeder wirft den Ball zu jemandem,
der die Hand oben hat. Sobald ihr
den Ball bekommt, Arm runter.

Mbakou sieht den Ball an. Sieht sich um.

FUCHS (CONT'D)

Jeder merkt sich von wem er den
Ball bekommen und an wen er ihn
weitergegeben hat.

Mbakou wirft den Ball zu Baumgartinger.

FUCHS (CONT'D)

Alles klar?

Baumgartinger zu Hofer. Dieser zu Dragana. Dragana zu Mo. Mo
zu Guci. Guci zu Jamila. Jamila zu Amir.

Manche Schüler lassen ihn fallen. Lachen. Die hochgehaltenen
Arme werden immer weniger. Amir zu Hamza. Nur noch Vukovic
hat die Hand oben. Sala und Samira machen immer noch nicht
mit.

Hamza reicht den Ball an Vukovic weiter, der vor ihm sitzt.
Vukovic sieht sich um. Sala hat die Arme verschränkt. Vukovic
wirft den Ball provokant zu Sala, der in dessen verschränkten
Armen landet.

Widerwillig schnappt sich Sala den Ball. Blickt zu Fuchs.
Fuchs nickt Richtung Samira. Samira sieht Fuchs an. Dann
Sala.

SALA

Pfff.

Sala dreht Samira demonstrativ den Rücken zu. Wirft den Ball
ohne nach hinten zu sehen zu ihr.

Samira fängt ihn auf. Ein Lächeln zeichnet sich auf Fuchs'
Lippen ab. Samira blickt zu Fuchs.

FUCHS

Und wieder zurück zu mir.

Samira wirft den Ball zu Fuchs zurück.

FUCHS (CONT'D)

(deutet zu Mbakou)

Und nochmal von vorne. Ich hoffe
jeder hat sich die Reihenfolge
gemerkt.

Fuchs wirft den Ball zu Mbakou. Er holt einen zweiten Ball
aus der Tasche. Er ist blau.

62 **INT. JA - WC-RAUM - TAG**

Berger stützt sich am WC im Jugendtrakt auf das Waschbecken. Sie sieht sich im Spiegel an. Berger hält ihrem eigenen Blick nicht stand.

Sie beginnt, sich die Hände zu waschen. Da mischen sich rote Tupfer ins Wasser. Blut.

Berger blutet aus der Nase. Jemand betritt die Toilette.

Sie schnappt sich ein Papiertuch und wischt das Blut weg, als wäre es nichts.

63 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Berger betritt die Klasse. Niemand bemerkt sie, denn die SchülerInnen jonglieren mittlerweile mit drei Bällen.

Doch sie verlieren immer wieder die Reihenfolge aus den Augen. Sala wirft einen Ball zu Vukovic.

VUKOVIC

Hearst, das is' falsch.

Vukovic wirft den Ball zurück zu Sala.

SALA

Was is', Hearst. Ich hab' den von dir!

Ein anderer Ball fliegt an Vukovic vorbei, weil er den falschen von Sala bekommen hat. Sala wirft den Ball scharf zu Vukovic zurück.

FUCHS

Konzentration!

Vukovic kocht. Er wirft den Ball zu jemand anderem, doch Sala lacht ihn aus. Die Stimmung könnte jederzeit kippen.

Die erstaunte Berger ist immer noch unbemerkt. Doch es funktioniert. Drei Bälle werden von den Schülerinnen erfolgreich in der Luft gehalten.

Bis einer der Bälle abgefangen wird.

BERGER (O.S.)

Es reicht.

Es ist Berger. Fuchs ist perplex.

BERGER (CONT'D)

Kinder, raus mit den Heften.

Auch die Schüler sind irritiert.

FUCHS

Ich hab' noch nicht mal angefangen
zu unterrichten!

BERGER

Eben.

Berger setzt sich an ihren Platz. Fuchs steht da wie ein begossener Pudel. Die Energie der Schüler ist verpufft. Auch Samira ist enttäuscht.

64

EXT. JA - SPAZIERHOF - TAG

Samira steht im Abseits des JA-Hofes. Ein paar jugendliche Insassinnen, darunter auch Pollak, spielen Völkerball.

Samira trinkt Tee aus einem Pappbecher.

Der Ball landet neben ihr am Boden. Rollt auf den kleinen Deckel des Kanals, der versenkt im Asphalt liegt.

POLLAK

Hey, Ball!

Samira reagiert nicht. Hält sich an ihrem Becher fest. Ihre Hände sind voller Farbreste.

POLLAK (CONT'D)

Baaall! (beat) Oida...

Pollak läuft zum Ball. Samira erwidert ihre Blicke.

Pollak schnappt sich den Ball und spaziert zurück. Sieht, dass die Justizwachebeamtin wegschaut.

Pollak dreht sich um und schleudert Samira den Ball mit voller Wucht ins Gesicht. Samira schreit auf, lässt den Becher fallen. Heißer Tee spritzt ihr auf die Hände.

LUGER

Hey, gebt's a Ruh!

Pollak greift sich den Ball und läuft grinsend zurück. Samira blutet aus der Nase.

POLLAK

Die is' draußen.

Pollak und die beiden anderen Insassinnen spielen weiter.

Plötzlich wird der Ball gefangen - von Samira. Sie schmiert das Blut, das ihr aus der Nase rinnt, auf den Ball.

Wirft ihn zurück auf Pollak. Pollak lässt den Ball an ihrem Oberkörper abprallen, ohne mit der Wimper zu zucken.

65 **INT. WOHNBAU LEYLA - GANG - TAG**

Fahle Gänge eines gepflegten Gemeindebaus. Es läutet an einer Türe. Sie wird geöffnet.

Es ist LEYLA (49). Tiefe Falten zerfurchen ihr Gesicht, das zwanzig Jahre älter aussieht. Sie trägt ein freundliches, aber altmodisches Kostüm.

LEYLA

Ja, bitte?

Ihr gegenüber steht Fuchs.

FUCHS

Fuchs ist mein Name, ich bin... ich bin Samiras neuer Lehrer.

LEYLA

Lehrer?

FUCHS

In der Gefängnisschule.

Leyla wirkt irritiert.

FUCHS (CONT'D)

Hätten Sie ein paar Minuten Zeit für ein Gespräch?

66 **INT. WOHNUNG LEYLA - KÜCHE - TAG**

Eine saubere, aufgeräumte Wiener Gemeindewohnung, offensichtlich orientalisches eingerichtet.

Die Couchmöbel sind in Schutzfolie gewickelt. Fuchs sitzt am Esstisch, in Blickweite zur Küche. Leyla öffnet den Kühlschrank. Fuchs beobachtet sie. Da bemerkt er etwas.

Im Innenfach des Kühlschranks bleibt Fuchs' Blick hängen. Leyla bemerkt Fuchs' Blick. Sie schließt den Kühlschrank, kommt zurück ins Wohnzimmer. Leyla stellt eine Packung Milch auf den Tisch.

FUCHS

Vielen Dank.

Leyla bietet Fuchs eine orientalische Süßigkeit an. Er nimmt sich eine Portion. Sieht Fotos von Samira als sie jünger war.

FUCHS (CONT'D)

Wie geht's Ihrem Mann?

LEYLA

Unverändert.

Leyla trinkt Tee. Sie ist langsam und niedergeschlagen.

FUCHS

Frau Spahic. Wie ist das eigentlich passiert? Der Streit?

LEYLA

Ich habe das doch alles schon erzählt. Der Polizei, dieser Frau vom Gericht.

Fuchs wird nervös.

FUCHS

Es ist wichtig für uns zu verstehen, woher der Konflikt gekommen ist. Ich als Lehrer muss das wissen.

LEYLA

Es war eine einfache Meinungsverschiedenheit. Nichts Besonderes, verstehen Sie? Ja, sie hat in letzter Zeit sich geändert, hat sich die Haare geschnitten, ist aggressiver geworden. Das ist aber normal, sie ist ein Mädchen in der Pubertät.

FUCHS

(ungeduldig)

Frau Spahic, wir wollen Ihre Tochter vor einer langen Haftstrafe bewahren, verstehen Sie das?

Fuchs beißt sich auf die Lippe. Ein Telefon klingelt. Leyla reagiert irritiert.

LEYLA

Einen Moment.

Leyla steht auf und verlässt die Küche. Fuchs gießt sich Milch in seinen Tee. Steht auf und geht zum Kühlschrank.

Während Leyla telefoniert, entdeckt Fuchs Doppelkammerspritzen im Innenfach des Kühlschranks. Auf einer Medikamentenschachtel daneben steht: OCTOPEPTYL.

67

INT. JA - JUGENDABTEILUNG KLASSENZIMMER - TAG

Die Schüler betreten die Klasse. Samira hat Schrammen im Gesicht. An den Wänden hängen überall fein säuberlich die Kunstwerke der Schüler.

Fuchs sitzt mit verschränkten Armen vor der Tafel. Er bemerkt Samiras Schrammen. Ein paar neue Schüler betreten die Klasse.

Einer der neuen, RAMSES (16), setzt sich auf Hamzas leeren Platz.

Auch Berger und Fuchs bemerken die Anspannung.

BERGER

Guten Morgen, verehrte Schüler!
Über die neuen Gesichter, muss ich
sagen, freu' ich mich nicht so.

SALA

Können Sie nicht mit dem Norbert
reden und ihn fragen ob er das
Urteil vom Hamza überdenken kann??

Der Neuling setzt sich rasch an einen der wenigen freien
Plätze.

BERGER

Sag amal, seit wann simma mim
Richter per du?

FUCHS

Warum, was is' mit dem Hamza?

Sala schmolzt.

SALA

Na er is' entlassen worden, was
sonst.

BERGER

Also, Sala, erzähl' den Neulingen
wie das bei uns funktioniert.

Die neuen Schüler wirken abwesend. Unruhe.

BERGER (CONT'D)

Na dann halt du, Vukovic.

Auch Vukovic weigert sich. Die Anspannung ist greifbar. Fuchs
pfeift leise vor sich hin, klammheimlich und schadenfroh. Ein
Marsch.

BERGER (CONT'D)

Was is'n des?

VUKOVIC

Was?

BERGER

Na das. Fuchs, pfeifen Sie's a
bissl lauter.

Fuchs blickt verwirrt zu Berger.

BERGER (CONT'D)

Ned so schüchtern, Fuchs.

Fuchs pfeift den Marsch.

BAUMGARTINGER
Das ist der Radetzkymarsch.

BERGER
Baumgartinger! Bist ja gar ned so
blöd wie'st ausschaust. Woher kommt
der?

Fragende Gesichter.

HOFER
Aus Österreich.

BERGER
Richtig. Was kommt noch aus
Österreich?

GUCCI
Hitler.

BERGER
Richtig, leider. Was noch?

Berger schnappt sich einen Apfel, der auf ihrem Tisch liegt
und wirft ihn einem Neuling zu.

BERGER (CONT'D)
Na? Woran denkt's ihr beim Apfel?

Langsam wachen die Schüler auf.

BERGER (CONT'D)
Eine Nachspeise? Klingelt's?

GUCCI
Sachertorte!

BERGER
Welche Nachspeise aus Österreich
gibt's noch? Mit Äpfeln?

Der Neuling beißt in den Apfel.

DJAMILA
Apfelmus.

RAMSES
Apfelshisha.

MBAKOU
Apfelstrudel!

BERGER
Ganz genau, Mbakou. Apfelstrudel.

Berger bleibt in der Mitte der Klasse stehen. Jetzt hat sie
auch Fuchs' Aufmerksamkeit.

BERGER (CONT'D)
Wer möchte einen Apfelstrudel?

Berger zeigt auf.

68 **INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG**

Telefonierend ist Berger mit Fuchs und den Schülern am Korridor des Jugendtraktes unterwegs.

FUCHS
Wo gehen wir hin?

BERGER
In die Küche, Fuchs. Wo sollen wir sonst den Apfelstrudel backen?

Eder sieht Berger und die Truppe kommen.

BERGER (CONT'D)
(hört)
Servas, Rudi. Du, ich muss in die Kuchl. (hört) Na, mit den Schülern. Es is einfach so, glaub' ma.

Eder stellt sich ihnen in den Weg.

EDER
Was wird'n das, Frau Lehrer?

BERGER
Ihr Chef möchte mit Ihnen sprechen.

Berger reicht ihm den Hörer.

EDER
Ja, Herr Kommandan- Entschuldigung, Herr Vanicek... Brigadier...

Eder wird rot und sieht Berger sauer an. Berger grinst Fuchs und die Schüler an.

EDER (CONT'D)
Zu Befehl. (nickt)

Eder gibt ihr das Telefon zurück.

BERGER
Sie sind jetzt unser Komplize, Herr Kollege.

EDER
Das hätten'S gern.

Berger öffnet die Trakttüre und lotst die InsassInnen raus. Sie lässt Eder stehen und folgt den Häftlingen. Nur noch Fuchs fehlt.

Eder sieht Fuchs warnend an. Fuchs zögert.

69

INT. JA - GEFÄNGNISKÜCHE - TAG

Berger steht mit der gesamten Klasse neben dem HÄFNKOCH (58), der eine große Menge geschälter und geschnittener Apfelspalten in einer riesigen Form unterbringt.

VUKOVIC

Da kommt dieses schlechte Essen also her...

HÄFNKOCH

Derf I eam hauen?

BERGER

Später. Also, wieviele Äpfel sind das ungefähr?

Baumgartinger beginnt zu zählen.

HOFER

Du bist so ein Horst. Wie hast du überhaupt einen Raub hingekriegt??

SALA

Gar nicht, deswegen is' er jetzt da.

Lachen.

BAUMGARTINGER

Was is' Oida, fickt's euch!

BERGER

Du musst schätzen, Baumgartinger.

BAUMGARTINGER

Viertausend.

Mehr Lachen.

HÄFNKOCH

Na na, immer ruhig mit dem Gespann.

SALA

Wir müssten das Gewicht kennen von allen Äpfeln zusammen.

BERGER

Sehr gscheit, Sala. Findet's das Gewicht raus. (dreht sich zu den anderen Schülern) Kommen wir zur Geographie. Woher kommen die Äpfel?

Die Schüler schauen in der Luft herum. Samira hält sich im Hintergrund, aber hört ebenso zu wie die anderen.

BERGER (CONT'D)
Baumgartinger, woher kommst du?

BAUMGARTINGER
Steiermark.

BERGER
Bingo. Wo liegt die Steiermark?

JAMILA
Na in Österreich.

Die Schüler rufen wild durcheinander.

BERGER
Wir brauchen eine Karte von
Österreich...

Ein JA-Beamter stellt sich Wache haltend zum Eingang der Küche. Die Situation ist angespannt, der Beamte sieht auf die Uhr.

BERGER (CONT'D)
Na kommt's, helft's ma. Ich brauch'
einen Stift-

Plötzlich - ein Stift quietscht.

Fuchs zeichnet die Umrisse von Österreich auf den Nirosta der Küchenwand.

BERGER (CONT'D)
Danke, Herr Kollege. Also, das is'
unser Land. Wo is' da die
Steiermark?

BAUMGARTINGER
Da unten!

Baumgartinger zeigt auf den Süden der Karte.

BERGER
Richtig. Da kommen diese Äpfel her.

In der Zwischenzeit wiegen Baumgartinger und einige andere die Form mit den Äpfeln ab.

BERGER (CONT'D)
Welche Gewürze braucht man?

Einige Schüler rufen.

DRAGANA
Zucker!

BERGER

Das war klar. Was noch? (beat) Was schmeckt so... so wie Weihnachten?

SALA

Zimt.

BERGER

Richtig, Sala. Zimt. Wo kommt der Zimt? Aus welchem Land?

Der stolze Ramses, einer der neuen, wacht auf.

RAMSES

Ägypten. Apfelstrudel kommt aus Ägypten.

Wirbel.

BAUMGARTINGER

Der kommt aus Österreich, du Spasst.

Alle durcheinander.

SAMIRA

Bosnien. (beat) Strudla.

Samira hat eine tiefe Stimme. Stille.

BERGER

Balkan stimmt zwar irgendwie, aber eigentlich...

Fuchs lächelt Samira zu. Die anderen beginnen zu tuscheln.

BERGER (CONT'D)

... kommt der Apfelstrudel aus Ungarn. Und der Teig ist aus der Türkei.

Der türkische Häftling KAAAN (16) reißt begeistert die Arme hoch.

KAAAN

Beste Land!

BAUMGARTINGER

Warum bist dann hier, wenn's dort so leiwand is'?

KAAAN

Gusch, Depperter.

Lachen.

BERGER

So, kommen wir zur Physik. Bei wieviel Grad müssen wir denn die Äpfel kochen? Oder müß' ma sie backen?

Samira, die immer noch abseits steht, blickt immer wieder verstohlen zu den anderen.

70

INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG

Berger und die Schüler kommen lautstark mit einem Schiebewagen den Korridor des Jugendtraktes entlang. Weber erwartet sie.

BERGER

Herr Kommandant, haben Sie gewusst, dass man aus 200 steirischen Äpfeln 8 Kilo Apfelstrudel rauskriegt?

Der Wagen ist voller Teller mit Apfelstrudel. Der Tross nähert sich dem Dienstzimmer. Angespannte Stimmung.

SALA

Herr Kommandant, wussten Sie dass im Apfelstrudel Alkohol drinnen is'...?

Weber kann seinen Ärger nicht verstecken.

WEBER

Das wird auf jeden Fall ein Nachspiel haben, Berger.

Fuchs weicht Webers Blicken aus. Eder hat sichtlich Gusto auf den Apfelstrudel.

WEBER (CONT'D)

(unterdrückt seine Wut)
Sie haben gegen sämtliche Vorschriften verstoßen!

BERGER

Natürlich nur mit der Erlaubnis des Brigadiers! Lassen Sie es sich schmecken.

FUCHS

Probieren Sie mal!

Fuchs reicht Eder einen Teller mit einem Apfelstrudel. Er nimmt ihn zögernd an. Weber blickt zu Fuchs.

WEBER

Fuchs. Obacht.

BERGER
Greif' zu, Ernstl. Die Schüler
haben das für uns alle gebacken.

Doch Weber ignoriert ihre Avancen.

BERGER (CONT'D)
So, meine Strudeltiger. Ab in die
Klasse.

Berger schiebt den Wagen vor sich her. Da verliert sie
plötzlich das Gleichgewicht. Hält sich noch am Schiebewagen
fest und kracht mit ihm hart auf den Boden.

Fuchs hetzt ihr zu Hilfe. Cut to Black.

71 **INT. JA - BEHANDLUNGSZIMMER - TAG**

Aufblende. Berger wacht auf. Sie liegt in einem
Behandlungszimmer in der Krankenstation.

VANICEK
Hearst, du machst mir Sorgen.

BERGER
Wo san' die Schüler?

VANICEK
In den Hafträumen. Das war genug
Aufregung für einen Tag.

Berger setzt sich auf. Auch Fuchs steht im Raum. Vanicek
blickt zu einer ÄRZTIN (50).

VANICEK (CONT'D)
Und?

Die Ärztin zuckt mit der Schulter. Berger fasst sich rasch.

ÄRZTIN
Ich kann nix machen, wenn die Frau
Lehrer nicht will.

Vanicek gibt der Ärztin und Fuchs ein Zeichen. Beide
verlassen den Raum.

VANICEK
Jetzt wird's amal Zeit, oder?

Berger steht vom Bett auf.

VANICEK (CONT'D)
Du musst mit deiner Therapie
beginnen, Elisabeth.

BERGER

Du weißt was das für die Schule
bedeuten würde.

VANICEK

Dann teils halt auf. Du machst eine
Gruppe und der Fuchs die zweite.
(beat) Mir geht's da um dich. Du
musst endlich auf dich schauen.

Berger richtet sich die Haare. Vanicek atmet tief aus.

VANICEK (CONT'D)

Elisabeth. Wir haben den Fuchs
nicht geholt, damit du einen
Assistenten hast. Der ist da um dir
Luft zu verschaffen.

Berger hält inne. Sie dreht sich zu Vanicek und sieht ihn an.

BERGER

Damit der Weber bei den Schülern
freie Hand hat? (beat) Da musst
mich schon im Leichensack
raustragen.

72 **EXT. VOR HAUS BERGER - TAG**

Eine idyllische, vorstädtische Wohngegend.

Berger bleibt mit ihrem Dreitürer stehen.

Ein Haus mit Garten. Im Car Port verdeckt eine Plane ein
Motorrad.

73 **INT. HAUS BERGER VORZIMMER - TAG**

Berger öffnet ihre Haustüre.

Dreht das Licht im Vorzimmer an.

Das Haus ist chaotisch, voller Staubfänger und alter
Kunstwerke der Schüler.

74 **INT. HAUS BERGER KÜCHE/VORZIMMER - TAG**

Berger legt irgendwo im Haus eine Kassette ein. Musik
startet. Eine langsame, melancholische Nummer.

Berger schenkt sich in der Küche Rotwein in ein Glas ein.

Am Kühlschrank hängen Zeichnungen der Schüler und Fotos von
Berger mit einer Insassin.

Sie geht zurück ins Vorzimmer, vorbei am einzigen Raum, dessen Türe nicht geöffnet ist.

75

INT. JA - EMPFANGSBEREICH - ABEND

Ketabi öffnet die Türe zur Rezeption. Fuchs tritt hinterher.

Sie gibt ihren Schlüssel im Schlüsselzimmer ab und sperrt ihren durchsichtigen Spind zu. Als sie zu Fuchs blickt, sieht sie, dass er panisch in seinen Taschen etwas sucht.

FUCHS
(entsetzt)
Mein Schlüssel...

KETABI
(mitleidig)
Genau deswegen muss man den
anhängen...

Ketabi blickt zum Beamten an der Rezeption.

BEAMTER
Des is' aber ned Ihr Ernst, oder?

FUCHS
Ich... ich hab' den Schlüssel
vorher noch g'habt...

Der Beamte greift zum Hörer.

BEAMTER
Jo, Ernstl? Der Georg hier. (beat)
Der Gefängnislehrer hat seinen
Schlüssel verloren.

Fuchs versinkt im Boden.

BEAMTER (CONT'D)
Gib' in der Abteilung erhöhte
Alarmbereitschaft durch. Dem Chef
sag' ich's selbst.

Der Beamte legt auf.

BEAMTER (CONT'D)
Ich hoff' Sie haben den Schlüssel
nur verlegt. Das kann ernsthafte
Konsequenzen nach sich ziehen. Wann
haben's den Schlüssel denn das
letzte Mal gehabt?

Fuchs überlegt. Langsam wird ihm etwas klar.

76 **INT. HAUS BERGER - WOHNZIMMER - NACHT**

Berger tanzt ekstatisch zu einem avantgardistischen Fusion-Jazz-Song in ihrer Wohnung.

Wie befreit von einer Last, wie ein Wirbelwind, bewegt sie sich atemlos durch den Raum.

In die Musik mischt sich Läuten, Klopfen.

77 **INT./EXT. HAUS BERGER - VORZIMMER/WOHNZIMMER - NACHT**

Berger öffnet verschwitzt und atemlos ihre Haustüre.

Es ist Fuchs. Berger ist betrunken.

FUCHS
Mein Schlüssel.

BERGER
Der Schnellste sind Sie ja nicht,
Fuchs.

Fuchs betritt Bergers Vorzimmer. Sie scheint mit seinem Besuch gerechnet zu haben.

FUCHS
Wie auch immer. Geben Sie mir
meinen Schlüssel.

BERGER
Ich hab' Ihnen locker zwanzig Mal
gesagt Sie sollen den Schlüssel wo
anhängen, sonst is' er weg!

Berger geht an Fuchs vorbei.

BERGER (CONT'D)
Und jetzt is' er weg. Was machen'S
wenn ein Insasse den Schlüssel hat?

FUCHS
Ich weiß ganz genau dass Sie den
Schlüssel haben.

BERGER
Sie wissen alles, oder Fuchs? Die
Schüler haben Sie durchschaut. Ich
hab' Sie durchschaut!

Riesengroße Wut überkommt Fuchs.

FUCHS
Sie wissen überhaupt nichts über
mich! Und jetzt her mit meinem
Schlüssel-

Fuchs stößt Berger gegen die Schlafzimmertüre. Die Türe springt auf, Berger purzelt auf den Boden.

Fuchs stockt der Atem. Er bereut es sofort. Schlägt gegen den Kasten im Vorzimmer.

Berger setzt sich auf. Sie seufzt.

FUCHS (CONT'D)

Es... es tut mir leid, ich wollt
das nicht-

Fuchs reicht ihr seine Hand. Doch Berger schlägt sie weg. Sie steht ohne seine Hilfe auf. Läuft an ihm vorbei.

Fuchs blickt sich im Zimmer um. Ein perfekt hergerichtete Schlafzimmer. Bilder einer vergangenen Ehe. Eingerahmte Fotos von Berger und einem etwas älteren Mann.

Lärm. Dinge knallen auf den Boden, werden umgeworfen.

Berger kehrt zurück. Mit einem Vorschlaghammer in der Hand. Fuchs bekommt es mit der Angst zu tun.

FUCHS (CONT'D)

Hören Sie, das war nicht
absichtlich, es tut mir leid-

BERGER

Ich wusste Sie sind ein Genie,
Fuchs. Ein kleiner Remppler zur
rechten Zeit und...

Berger geht an Fuchs vorbei und beginnt, die Wand um die Zarge abzuklopfen.

An manchen Stellen klingt sie hohl.

BERGER (CONT'D)

So, die schieß' Tür hau' I jetzt da
ausse.

Berger schlägt die Wand an den Markierungen mit dem Vorschlaghammer ein. Fuchs beobachtet sie mit Erstaunen.

Sie tut sich schwer. Da hält Fuchs sie auf. Er greift auf ihren Arm. Berger wehrt sich, doch lässt vom Vorschlaghammer ab. Berger geht ein paar Schritte zurück.

Fuchs umklammert fest den Vorschlaghammer. holt aus. Schlägt mit voller Wucht zu. Immer härter und härter. Berger beobachtet Fuchs mit Genugtuung.

Fuchs sucht mit einem Blick ihre Bestätigung. Ein zartes Lächeln auf Bergers Lippen.

78 **EXT. VOR HAUS BERGER - NACHT**

Die Schläge mit dem Vorschlaghammer hallen durch die Nachbarschaft.

In einem Nachbarhaus werden Lichter angedreht. Und in einem weiteren.

79 **EXT./INT. HAUS BERGER - NACHT**

Zwei Polizisten stehen vor Bergers Wohnungstüre. Berger ist voller Staub. Sie lächelt.

POLIZIST
Wär' schön, wenn wir nicht noch mal
kommen müssten.

Im Hintergrund steht Fuchs. Auch er voller Staub und Dreck.

BERGER
Keine Frage.

Der Polizist schmunzelt. Die beiden Polizisten verschwinden. Berger sieht den beiden nach.

BERGER (CONT'D)
Herr Kollege. Glauben Sie das Ding
wird ins Auto passen?

Fuchs braucht kurz.

FUCHS
Na, auf keinen Fall!

80 **EXT. JA - BERGER HAUS - MORGENGRAUEN**

Berger und Fuchs heben die Türe inklusive Rahmen in Fuchs' Kombi. Kratzer und Fahrer im Plastik des Wagens.

Fuchs sieht weg.

Berger greift in ihre Tasche. Zieht Fuchs' Gefängnischlüssel heraus.

BERGER
Fahren wir, Herr Kollege.

Fuchs nimmt seinen Schlüssel entgegen. Er ist immer noch angepisst darüber.

81 **INT. JA - EMPFANGSBEREICH - TAG**

Der JA-Beamte am Empfang sieht am Monitor der Videoüberwachung mit Erstaunen Fuchs' Kombi in der Einfahrt.

Auf dem Dach des Wagens ist Bergers Türe fixiert.

82 **EXT. JA - INNENHOF - TAG**

Fuchs und Berger tragen die Türe durch den Innenhof.

BERGER

Fuchs.

FUCHS

(außer Atem)

Was?

BERGER

Wie erklären'S dem Weber jetzt die Tür?

FUCHS

(außer Atem)

Na ich sag' ihm die Wahrheit. Das war wieder eine von Ihren esoterischen Ideen.

83 **INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG**

Berger und Fuchs tragen gemeinsam die Türe durch die Gänge.

Die JA-Beamten horchen auf. Weber stolziert auf den Korridor und markiert den Chef.

WEBER

Was wird des, Berger? Letzter Atemzug?

Berger ignoriert Weber.

FUCHS

Ich hab' meinen Schlüssel gefunden.

WEBER

Das is' gut.

Weber blickt Berger siegessicher nach.

84 **INT. JA - MÄDCHENTRAKT HAFTRAUM 2 - TAG**

Samira durchsucht ihr Bett. Sucht durch ihre Sachen. Pollak sieht laut fern.

Pollak bemerkt, dass Samira immer aggressiver sucht. Sie lächelt der dritten Insassin zu.

Samira reißt ihr Bett zur Seite. Plötzlich landet etwas vor ihr auf dem Bett - ihr Pinsel in zwei Teile gebrochen.

POLLAK
Suchst du das?

Samira kocht. Wütend schlägt sie gegen Pollaks Bett, die sie ignoriert.

Das macht Samira noch wütender.

POLLAK (CONT'D)
Na was?? Kannst du jetzt nicht mehr malen?

Samira reißt das Stahlbett mit einem Ruck durch den Raum. Pollak kippt nach hinten. Plötzlich öffnet sich die Zellentüre mit lautem Getöse.

LUGER
Wos wird des da? (beat) Räumt's auf, aber Dalli.

Samiras erschöpfte Augen verfinstern sich.

85 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Die ersten Schüler betreten die Klasse. Inmitten des Raumes steht die Türe, inklusive Zarge.

BAUMGARTINGER
Das ist eine Türe, oder?

BERGER
Baumgartinger, ich bin immer wieder erstaunt, ob deiner grandiosen Beobachtungsgabe.

Fuchs staubt seine Kleidung ab.

SALA
Opfer.

BAUMGARTINGER
Papp'n, Oida...

Fuchs bemerkt, dass sich der JA-Beamte Eder wortlos ins Klassenzimmer stellt. Das fällt auch Sala auf.

HOFER
Und? Was sollen wir jetzt mit der Tür?

BERGER
Das müsst ihr selbst rausfinden. Ich kann dir nicht immer alles erklären, *Bruda!*

Die Stimmung ist höchst angespannt. Kaan, einer der Neulinge, zeigt mit einer Leidenschaft auf, als ob er eine Eingebung hätte.

KAAN

Eine Tür ist zum Durchgehen.

BERGER

Richtig. Also. Auf der anderen Seite dieser Türe wartet die Freiheit. Wer beginnt?

Vukovic steht auf. Stellt sich zur Türe.

VUKOVIC

Aber wenn ich da durchgeh', bin ich immer noch im Gefängnis.

Greift an die Türklinke und möchte sie schon öffnen. Ein Raunen geht durch die Klasse.

BERGER

Vukovic. Stell' dir vor du verlässt den Bau. Der erste Schritt in euer neues Leben. Du musst das visualisieren.

Vukovic öffnet langsam die Türe. Blickt durch. Schreitet über die Schwelle, auf die anderen Seite.

BERGER (CONT'D)

Und? Wie fühlt sich das an?

Vukovic grinst.

VUKOVIC

Eh gut.

BERGER

Eh gut?? Du bist frei!

Vukovic reisst die Arme in die Höhe.

VUKOVIC

Ich bin draußen, ihr Missgeburten!

Fuchs grinst. Eder blickt zur Türe - jetzt ist auch Weber in der Klasse. Weber deutet Eder, cool zu bleiben.

Vukovic setzt sich hin.

BERGER

Vukovic, macht man da wo du herkommst ned die Türe zu, wenn man einen Raum betritt?

Lachen. Vukovic schließt die Türe.

BAUMGARTINGER
Jetzt bin ich dran!

Doch plötzlich steht der kleine NEULING auf, der ständig Tränen in den Augen hat und wortlos am Tisch sitzt.

Entschlossen stellt er sich vor die Türe. Öffnet sie. Stolpert durch. Stille.

Riesenjubiläum. Alle klatschen. Auch Fuchs. Dabei kippt ihm beinahe die Zarge um.

In einer Montage sehen wir, wie die Jugendlichen durch Bergers Türe gehen, tanzen, performen, sich feiern lassen und sich gegenseitig zujubeln.

Nur Sala bleibt sitzen und ignoriert Berger.

86

INT. JA - BESUCHERRAUM - TAG

Samira wird von Luger zu einem Tisch im Besucherraum geführt. Sie sieht mitgenommen aus. Hinter einer Scheibe aus Plexiglas sitzt ihre Mutter Leyla.

Sie ist dunkel gekleidet. Hat Tränen in den Augen.

Samira setzt sich. Sie beginnt zu weinen.

Sie weinen einander an, durch kleine Löcher im Plexiglas.

Samira wird aggressiv. Worte brechen aus ihr heraus.

SAMIRA
Es tut mir leid.

Leyla weint. Wischt sich die Tränen aus dem Gesicht.

SAMIRA (CONT'D)
Es tut mir leid...

LEYLA
(auf Bosnisch)
Du kannst nichts dafür, mein Kind.
(Pause) Es ist der Teufel in dir.

Samiras Gesicht verfällt.

Sie spuckt auf das Plexiglas und springt von ihrem Platz auf. BAM! Der Sessel, der an den Tisch angekettet ist, kracht auf den Boden. Samira rastet aus.

Luger und ein anderer JA-Beamter ziehen die tobende Samira weg.

87

INT. WOHNUNG FUCHS - GANG/WOHNUNGSTÜR - ABEND

Fuchs betritt den Gang vor seiner Wohnungstüre.

Da schwingt sich Peter vom Geländer vor seine Füße. Fuchs schreckt zusammen.

PETER
(grinst)
Ganz ruhig, ich wollt' dich nicht erschrecken.

FUCHS
Was willst du?

PETER
Dass d'amal wieder abhebst.

FUCHS
Ich hab' viel zu tun.

Fuchs sperrt die Wohnungstüre auf. Sieht Peter ungeduldig an.

PETER
Na- (beat) wir warten alle auf dich. Heut is' Probe.

Fuchs schüttelt ungläubig den Kopf.

FUCHS
Oida, Peter, du weißt dass ich nimmer spiel'.

Fuchs betritt die Wohnung. Peter stellt seinen Fuß in die Türe.

PETER
Ich brauch' dich. (beat) Hannes, unsere Songs funktionieren noch immer am Besten.

Fuchs lächelt, schüttelt den Kopf. Blickt hilfeschend in seine Wohnung.

PETER (CONT'D)
Schau, wir gehen einfach jetzt zu den anderen in den Proberaum. Das wird dir gut tun! Wann hast du das letzte Mal Spaß g'habt, Oida?? Wenn's dir nicht taugt, schieß drauf. Dann... überleg' ich mir was anderes.

Fuchs schließt die Türe, doch Peter hält ihn noch einmal auf.

PETER (CONT'D)
Hannes. Du musst endlich wieder anfangen zu leben!

88

INT. JA - MÄDCHENTRAKT HAFTRAUM 2 - ABEND

Es ist kurz vorm Zapfenstreich, die Zellentüren sind geöffnet. Die meisten Häftlinge sehen fern, spielen Gemeinschaftsspiele oder rauchen am Gang.

Samira sitzt am Bett. Vollkommen aufgelöst. In ihren Händen der abgebrochene Besenstiel. Sie beobachtet Pollak, die zwischen Tür und Angel vor der Zelle steht.

Samira schreckt zusammen. Greift sich unter der Trainingshose zwischen die Beine. Noch sitzend zieht sie sich die Hose runter. Starrt auf ihre Unterhose, die leicht gewölbt ist. Panik.

Samira greift sich den abgebrochenen Pinsel. Sieht sich um. Zieht sich die Hose herunter. Holt aus. Tränen in den Augen.

Schlägt sich den Pinsel in die Genitalien. Zuckt zusammen. Tränen rollen ihre Wangen herab.

Holt wieder aus. Schlägt zu. Wieder und wieder.

89

INT. PROBERAUM - ABEND

Fuchs steht vor dem Schlagzeug im Proberaum. Er zieht seine Jacke aus. Auch ein paar andere Gäste sind da.

KARL

Schau wer da is'! Hätt' ich mir nicht gedacht dass du kommst. Was hat er g'macht, der Peter, dass du mitkommen bist?

Die Frage reißt Fuchs aus seinen Gedanken. Die anderen Bandmitglieder stimmen ihre Instrumente ein.

PETER

(ins Mikro)

Das Setup vom Heli musst dir noch einstellen, Hannes.

Fuchs schnappt sich die Drumsticks. Schraubt den Hocker runter. Setzt sich. Setzt seine Füße auf die Pedale. Testet die High-Hat an.

Peter freut sich wie ein kleines Kind. Fuchs bemerkt, dass er schwitzige Hände hat. Verstohlene Blicke der anderen landen auf Fuchs.

Er spielt die Snare an - TSS - TSS. Der Bass - WUMM. WUMM - WUMM.

PETER (CONT'D)

Fang' ma mit "Lose" an, ok?

Peter sieht zu Fuchs. Er nickt.

Zählt an, in dem er die Drumsticks sechsmal aneinander schlägt. Doch gleich beim ersten Trommelschlag schlägt Fuchs einen Drumstick auf die Unterseite der High-Hat.

Sie stoppen. Peter sieht verständnisvoll zu Fuchs. Fuchs reißt sich zusammen und setzt nochmal an. Ein Neustart.

Die Nummer läuft, Fuchs ist dabei. Doch während Peter die erste Strophe singt, beschleunigt sich Fuchs' Atmung. Er bekommt eine Panikattacke.

CUT TO:

90 **INT. FUCHS' WOHNUNG - ABEND**

FLASHBACKS: Fuchs' Drumsticks, die auf die Snaredrum niederprasseln, sind jetzt plötzlich die Hände eines Jungen.

Langsam sehen wir, dass es der Junge aus dem Intro ist. Sein Blick verliert sich im Nichts.

CUT TO:

91 **INT. PROBENRAUM - ABEND**

Fuchs ist aufgestanden, die Drumsticks kullern auf den Boden.

PETER (O.S.)
Hannes? Alles ok?

Fuchs schnappt sich seine Jacke.

92 **INT. PROBERAUM VORRAUM - ABEND**

Peter hält Fuchs im Vorzimmer des Probenraumes fest.

PETER
Hannes... wart kurz-

FUCHS
Ich kann das nicht.

PETER
Sicher kannst du das-

FUCHS
(schreit)
Du bist so ein Oaschloch.

PETER
Warum?? Freu' dich doch, kannst wieder spielen. Wir können wieder spielen, gemeinsam!

Fuchs möchte abhauen. Peter hält ihn fest.

PETER (CONT'D)

Hannes, schau dich an. Du gehörst zu uns, zu mir! Du gehst ma ab, verstehst du das nicht? Hör' endlich auf, dir die Schuld zu geben-

Fuchs schnappt sich Peter am Kragen und drückt ihn gegen die Wand.

FUCHS

Stimmt, wenn du mich hättest heimgehen lassen, dann wär das vielleicht nicht passiert. Wenn du nicht immer so ein g'schissener Egoist wärst-

PETER

Ich bin der Egoist? Tu ned so moralisch, Hannes. Du bist nur im Häfn wegen deinem Scheiß Ego!

Fuchs stößt Peter weg und wirft ihm die Türe vor der Nase zu.

FUCHS (O.S.)

(schreit)

Halt dich raus aus meinem Leben.

93 **INT. JA - MÄDCHENTRAKT HAFTRAUM 2 - ABEND**

Pollak öffnet die Zellentüre und betritt die Zelle. Sofort blickt sie auf den Boden: Sie ist in eine Blutlache gestiegen.

Samira liegt in einer kleinen Blutlache. Ihre Hände sind blutverschmiert. Sie zittert am ganzen Leib.

Leere in Pollaks Gesicht. Sie greift zur Türe.

Geht langsam, rücklings aus der Zelle.

94 **INT. JA - KRANKENSTATION GANG/KRANKENZIMMER - TAG**

Fuchs geht schnellen Schrittes den Gang zum Krankentrakt entlang.

Ein Wachebeamter steht vor einem Einzelzimmer in einem ungesund beleuchteten Gang.

FUCHS

Machen Sie auf.

Fuchs sieht Samira durch das Glasfenster der Türe schlafend im Bett liegen. Samira ist bleich und sieht mitgenommen aus.

BEAMTER
Kein Zutritt. Nur Ärzte.

FUCHS
Ich bin ihr Lehrer.

Der Beamte zuckt mit den Schultern.

FUCHS (CONT'D)
Lassen Sie mich rein.

BEAMTER
Nur Ärzte hab' ich gesagt.

FUCHS
Ich muss mit ihr sprechen. Machen
Sie auf!

Fuchs versucht an dem Polizisten vorbeizukommen. Der Beamte schiebt Fuchs unsanft Richtung Trakttüre.

FUCHS (CONT'D)
He, das is' Amtsmissbrauch...

BEAMTER
Scho guat, I geb' da gleich
Amtsmissbrauch.

Der Beamte öffnet die Türe.

BEAMTER (CONT'D)
Wiederschaun!

Die Türe schließt sich. Fuchs richtet sich seine Jacke.
Schlägt frustriert und wild gegen die Türe.

95 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs betritt das Klassenzimmer. Dort warten bereits Vanicek,
Weber - und Berger.

VANICEK
Da ist er, der Herr Lehrer. (beat)
Der Unterricht heute ist abgesagt.

FUCHS
Wie geht's ihr?

VANICEK
Sie hat viel Blut verloren. Aber
sie ist stabil. Hat sich selbst
verletzt.

Berger sitzt an ihrem Tisch. Fuchs versucht, Fassung zu
bewahren.

FUCHS

Womit?

VANICEK

Mit einem Stück Holz. (beat) Ein
Pinself. Aus dem Kunstunterricht.

Fuchs wird schwindlig. Er setzt sich auf einen Sessel.

BERGER

Das is' kein Suizidversuch. Das is'
ein Hilfeschrei.

WEBER

In jedem Fall ist es eine schwere
Verletzung der
Sicherheitsvorschriften. Besonders
bei einer Insassin mit
autoaggressiven Tendenzen.

Fuchs ist perplex. Sucht den Blickkontakt zu Berger.

VANICEK

Das Unterrichtsmaterial ist doch
indiziert. Das hätt' euch doch
auffallen müssen.

Fuchs zögert. Berger versucht, Weber zu lesen. Als Fuchs
antworten möchte, fällt ihm Berger ins Wort.

BERGER

Ja, es hätt' mir auffallen müssen.

Weber horcht auf. Auch Fuchs ist verwundert.

VANICEK

Elisabeth, ich kann das jetzt nicht
gebrauchen. Du bist bis auf
weiteres von deinen Pflichten
entbunden. Das ist mit dem
Stadtschulrat akkordiert. (beat)
Und der Kunstunterricht wird
vorübergehend eingestellt.

Vanicek sieht zu Fuchs.

VANICEK (CONT'D)

Der Posten des Gefängnislehrers
wird von Herrn Fuchs übernommen.

Fuchs rutscht das Herz in die Hose.

FUCHS

Moment, ich-

BERGER

Werft's mich raus, aber lasst's
denen Kindern das Malen.

Vanicek nimmt seine Brille ab und sieht Berger an.

VANICEK

Irgendwer in der Wache hat der
Presse einen Tipp gegeben. Es muss
eine Reaktion geben. (Pause) Ich
danke dir im Namen der Justizwache
für deine-

BERGER

Hör' auf mit dem Schas!

Berger steht auf.

WEBER

Leutnant Eder begleitet Sie zur
Rezeption. Aber ihren Schlüssel
müssen'S hier lassen.

Berger greift nach ihrem Schlüssel. Hängt ihn von ihrer Weste
ab. Wirft ihn auf den Tisch.

96

INT. JA - JUGENDABTEILUNG KORRIDOR - TAG

Berger geht entschlossenen Schrittes Richtung Ausgang.

FUCHS

Warum haben Sie das gemacht??

Fuchs läuft ihr hinterher.

FUCHS (CONT'D)

Sie wissen genau dass ich das war!
Der Vanicek hat überhaupt kein
Recht, Sie raus-

Sie unterbricht ihn.

BERGER

Fuchs, wenn der Vanicek das wüsste,
dann hätte er uns beide
rausgeworfen. (beat) Dann gäb's
wahrscheinlich Monate gar keine
Gefängnisschule mehr. Ist das
besser?

FUCHS

Es muss eine Schule geben, da
gibt's ja überhaupt keine
Diskussion-

BERGER

Der Brigadier hat schon zu oft
beide Augen zgedrückt. Der wird
sich selbst nicht in so eine
Situation bringen, so kurz vor
seiner Pension.

(MORE)

BERGER (CONT'D)

(beat) Ich hab' Ihnen gesagt, im
Gefängnis is' sich jeder der
Nächste. Nur der Häfenlehrer nicht.

FUCHS

Na was soll ich jetzt machen??

Berger bleibt stehen. Sieht ihm in die Augen. Umarmt ihn.
Fuchs weiß nicht recht, wie er mit dieser Nähe umgehen soll.

BERGER

(flüstert ihm ins Ohr)
Das Richtige, Fuchs.

Berger haut ab. Eder begleitet sie aus der Jugendabteilung
hinaus.

Fuchs steht mutterseelenallein im Korridor.

97

INT. JA - JUGENDTRAKT BÜRO WEBER - TAG

Weber schreibt einen Bericht. Es klopft.

WEBER

Bitte.

Fuchs betritt Webers Büro. Weber scheint ihn erwartet zu
haben.

FUCHS

Sie wissen nicht zufällig, wer der
Presse den Tipp gegeben hat? (beat)
Hören Sie, die Spahic hat die
Sachen nicht von der Berger, das
wissen Sie. Glauben Sie wirklich
die tut sowas?

WEBER

Fuchs, ich versteh' gar nicht warum
Sie so aufgeregt sind. Sie haben
doch Ihr Ziel erreicht, oder nicht?

FUCHS

So wollt ich das nicht.

Weber lächelt. Er holt einen USB-Stick aus seiner Schublade.

WEBER

Setzen Sie sich, Herr Lehrer.

Hängt den Stick in den PC. Es ist das Überwachungsvideo vom
Korridor des Jugendtraktes.

Fuchs, der Samira Pinsel und Farbe auf das Tablett legt.

WEBER (CONT'D)

Schaun Sie, Fuchs. Ich maß' mir hier kein Urteil an. Das Video ist bei mir in guten Händen. Aber wer weiß in welche Schwierigkeiten es Sie brächte, wäre es in den falschen?

Weber stoppt das Video und blickt Fuchs in die Augen.

WEBER (CONT'D)

Und jetzt sind'S so lieb und lassen'S mich in Ruhe arbeiten.

Fuchs steht auf und verlässt den Raum.

Weber sieht ihm hinterher. Vor ihm liegt Bergers Schlüssel.

Weber sperrt seinen Schrank auf. Legt Bergers Schlüssel fein säuberlich in ein verschließbares Fach.

98 **INT. KLASSENZIMMER JA - TAG**

Fuchs stellt das Klassenzimmer der JA auf den Kopf.

Er ist verzweifelt. Rauft sich die Haare, die er noch hat.

Fuchs schlägt mit seiner Hand ein paar neuere Werke von den Schülern vom Regal. Er sieht sich um.

Fuchs kniet sich auf den Boden und räumt das Chaos zusammen, das er verursacht hat.

Steht auf. Lässt die Schultern hängen.

99 **INT. JA - ISOLATIONSZELLE - TAG**

Die Türe einer Isolationszelle wird aufgesperrt. Fuchs betritt den kargen Raum.

FUCHS

(zur JA-Beamtin)

Kann ich kurz...?

Fuchs schließt die Zellentüre. Steht vor Samiras Malereien. Er sieht, dass unter der Farbe etwas hervor scheint.

Buchstaben. Fuchs hält inne. Ein verdeckter Name: SAMIRA.

Fuchs kauert sich auf ihrem Bett zusammen.

100 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Fuchs betritt das Klassenzimmer. Wortlos setzt er sich auf Bergers Platz.

Nervös trommelt Fuchs mit seinen Fingern auf den Tisch.

FUCHS

OK, wo sind wir letztes Mal stehen geblieben?

BAUMGARTINGER

Bei der Tür von der Frau Lehrer!

FUCHS

Davor mein' ich natürlich.

Fuchs ist sichtlich nervös. Sala riecht das.

BAUMGARTINGER

Stimmt's dass sie gefeuert wurde?

SALA

Wo sind die Malsachen?

VUKOVIC

Dürfen wir jetzt nicht mehr malen??

Fuchs holt die Bälle aus seiner Tasche.

FUCHS

Wärmen wir uns mal auf!

Keine Reaktion.

FUCHS (CONT'D)

Na kommt's. Sala?

Fuchs wirft den Ball zu Sala. Sala ignoriert ihn. Fuchs sieht seine Felle davonschwimmen.

FUCHS (CONT'D)

Na gut, dann kommen wir gleich zum Stoff. Holt's die Mathebücher raus.

Wieder - kaum eine Reaktion.

FUCHS (CONT'D)

Denkt's an euer Zeugnis. Sala, du willst ja wieder in die Schule gehen wenn du draußen bist.

SALA

Ich bekomm' eine Anklage wegen Totschlag, Fuchs. Ich komm' hier nie wieder raus.

Betretene Stille.

FUCHS

FUCHS (CONT'D)

Leute, das hier ist eure letzte Chance. Ich sag' nicht dass ihr mit einem Zeugnis alle Möglichkeiten habts. Aber ohne habts ihr gar keine. Versteht's ihr das nicht?

Sala lacht ungläubig.

SALA

Uns nimmt sowieso niemand. Wir haben nix mehr zu verlieren.

VUKOVIC

Lass mich da raus, du Opfer.

SALA

Fick' dich, mit dir redet keiner.

Vukovic fährt seinen Mittelfinger aus. Die Stimmung kippt.

FUCHS

Und ob du was zu verlieren hast, Sala-

SALA

Ja?? Was denn?? Mein Leben is' vorbei, so schaut's aus. Nur weil ich hier drinnen bin. Die Scheiß Schule ändert nix daran!

Sala ist den Tränen nahe.

VUKOVIC

Und? Fängst jetzt an zu heulen?

Sala ist perplex. Auch Hofer und die anderen.

FUCHS

Warum nicht, kannst ruhig weinen. (beat) Ich wein' auch manchmal.

HOFER

(gespielte Tränen)
Mama, ich bin so traurig! Ich bin so ein scheiß Lehrer!

Fuchs greift in seine Sakkotasche. Holt seine Geldbörse heraus. Nimmt einen €50-Schein in die Hand und hält ihn in die Luft.

FUCHS

Was ist das?

Keine Antwort.

FUCHS (CONT'D)

Was ist das?

NEULING
Fünfzig Euro!

Fuchs zerknüllt den Schein.

FUCHS
Ich bin mir sicher ihr habts
einiges durchgemacht. Und ihr seids
nicht unbeteiligt dass ihr jetzt
hier seids.

Fuchs faltet den Schein wieder auf.

FUCHS (CONT'D)
Aber euer Wert als Mensch hat sich
nicht verändert. Das sind immer
noch Fünfzig Euro.

HOFER
Und wenn wir nicht tun was Sie
sagen? Was machen Sie dann?

Hofer hält die Zeigefinger an seine Augen. Auf den
Innenseiten seiner Finger sind Tränen tätowiert. Lachen.

FUCHS
Wenn ihr euch hier weiter so
aufführt's, sperrt euch der Weber
24 Stunden am Tag in die Zellen.
Wer das will, kann die Klasse
gleich verlassen.

Sala reißt sich zusammen. Ein Blickduell mit Fuchs. Auch die
anderen beruhigen sich. Fuchs weicht Salas Blick aus. Dreht
sich zur Tafel, beginnt zu schreiben.

Sala steht auf. Verlässt die Klasse.

Während Fuchs der Klasse den Rücken zugewendet hat, hört er,
wie immer mehr Sessel verrückt werden...

101 **EXT. VOR HAUS BERGER - NACHT**

Fuchs steht vor Bergers Haus und läutet mehrmals an.

Keine Reaktion. Die Fensterläden sind zugezogen.

Die Plane, unter der vor einigen Wochen noch ein Motorrad
stand, liegt am Boden des Car Ports. Bergers Kleinwagen steht
da. Das Motorrad ist weg.

102 **INT. KRANKENZIMMER JA - TAG**

Hinter den Traktgittern und bewacht von einem JVA-Beamten
liegt Samira schlafend im Krankenbett des JA-Krankenzimmers.

103 **INT. KLASSENZIMMER JVA - TAG**

Während Fuchs abwesend auf dem Lehrerplatz sitzt, beschäftigen sich die Jugendlichen mit sich selbst.

Er hat die Kontrolle und die Aufmerksamkeit der Häftlinge komplett verloren.

Es wird gebeatboxt, getratscht, doch keiner sieht zu Fuchs, als plötzlich ein lauter Alarm losgeht.

Fuchs ahnt Schlimmes.

104 **INT. BUBENTRAKT KORRIDOR - TAG**

POV: Fuchs läuft durch den immer lauter werdenden Korridor im Bubentrakt, während der Feueralarm immer lauter wird.

Die Jugendlichen klopfen und hämmern gegen die Türen der Hafträume, immer lauter und lauter, bis...

105 **INT. JA - KRANKENSTATION KORRIDOR - TAG**

Der Wache haltende Beamte steht perplex vor dem Krankenzimmer von Samira. Fuchs kommt eilig in den Krankentrakt.

FUCHS
Sperrn Sie auf.

Fuchs sieht durch das Glasfenster in Samiras Zimmer. Ihr Zimmer steht in Flammen.

JA-BEAMTER
Na Moment-

FUCHS
Sperrn Sie auf! Wir müssen da rein!

Der JA-Beamte blickt entsetzt durch die Durchreiche.

JA-BEAMTER
Ich geh' da sicher nicht rein, das Feuer hat sie selbst gelegt!

FUCHS
Ich hab' gsagt du sollst aufsperrn!

Fuchs schnappt den JA-Beamten an der Kehle und fischt ihm den Schlüssel aus der Tasche.

TRAKTBEAMTER (O.S.)
Da brennt's irgendwo!

Fuchs sperrt die Türe von Samiras Zimmer auf. Beißende Hitze schlägt ihm entgegen.

Mehrere Traktbeamte stürmen auf den Korridor.

TRAKTBEAMTER (CONT'D)
(zu einem Beamten)
Rufen's das Einsatzkommando!
Feuerlöscher, jetzt!

Fuchs betritt wie ferngesteuert das Zimmer.

106

INT. JA - KRANKENSTATION KRANKENZIMMER - TAG

Fuchs steht im Flammenmeer. Samira ist bei Bewusstsein. Fuchs kämpft sich zu ihr durch.

FUCHS
Komm', du musst da raus!

Sie wehrt sich.

FUCHS (CONT'D)
Samira, komm' jetzt! Samira!

SAMIRA
Ich hasse Samira! Ich bin nicht
Samira!

Die beiden rangeln.

FUCHS
Es reicht. Wir müssen da raus!

Ihr Ellbogen landet in Fuchs' Gesicht. Benommen greift Fuchs nach Samiras Arm, doch greift daneben.

FUCHS (CONT'D)
Samira...

SAMIRA
(sie schreit)
Ich bin nicht Samira!

Samira hustet, orientierungslos im Rauch. Fuchs sieht sich benommen um. Ein JA-Beamter steht mit einem Feuerlöscher neben ihm.

Samiras Kleidung fängt Feuer. Der Rauch des Feuerlöschers, gegen den Rauch der Flammen.

Fuchs umklammert Samira und zerrt sie aus dem Feuer. Doch sie sind umzingelt.

SAMIRA (CONT'D)
Ich hasse Samira! Ich bin nicht
Samira!

Fuchs hält sie fest.

FUCHS

Ich weiß... sshhh.. ruhig..
Es ist alles gut... ich seh'
dich... ich seh' dich...

Erleichterung in Samiras Augen. Sie beruhigt sich.

Das Einsatzkommando stürmt den Raum. Rauch verdrängt die heiße Luft. Es wird schwarz.

107

INT. WOHNBAU LEYLA KORRIDOR/VORZIMMER - ABEND

Schwarz. Es klopft. Ein Türschloss wird geöffnet. Licht bricht aus dem Vorzimmer der Wohnung in den Hausflur.

HASAN (50), lange Haare, tiefe Falten, öffnet die Türe. Er sieht Fuchs vor der Türe stehen. Noch Ruß verschmiert vom Brand, Schrammen im Gesicht.

HASAN

Ja..?

FUCHS

Frau Spahic. Wo ist sie?

Hasan blickt über die Schulter.

HASAN

Wer sind Sie?

FUCHS

Ich muss mit ihr sprechen.

HASAN

Hören Sie, jetzt ist nicht die richtige Zeit-

Fuchs betritt die Wohnung. Hasan möchte sich ihm in den Weg stellen, doch Fuchs ist zu schnell.

HASAN (CONT'D)

Ich fragte wer Sie sind!

Hasan hält Fuchs am Arm fest.

FUCHS

Ein Freund.

Leyla, Samiras Mutter, bemerkt den ungebetenen Gast. Sie sitzt mit Ketabi in einem Nebenzimmer.

LEYLA

Was wollen Sie hier??

FUCHS
Ihr Kind braucht Sie.

Leyla rinnt eine Träne über die Wange.

LEYLA
Sie ist schuld.

In der Wohnung findet eine Trauerfeier für Samiras Vater statt.

KETABI
(zu Fuchs)
Was willst du hier?

FUCHS
Schauen Sie. Ihr Mann ist tot, aber
ihr Kind lebt noch!

Hasan ist irritiert. Die anderen Trauergäste werden auf den Radau aufmerksam.

HASAN
(Bosnisch)
Leyla, was will der?

LEYLA
Verlassen Sie sofort meine Wohnung.
Ich will Sie nicht hier haben!

KETABI
(greift sich Fuchs)
Moment. Komm' mal mit.

Ketabi schnappt sich Fuchs und zerrt ihn ins Vorzimmer.

FUCHS
Samira hat das Krankenzimmer
angezündet. Sie wollte sich
umbringen!

KETABI
Ich weiß. Warum glaubst du bin ich
hier? Aber das ist immer noch eine
Trauerfeier.

Leyla wird von einigen Gästen getröstet. Hasan blickt perplex zu Fuchs.

FUCHS
Frag sie nach dem Medikament!

KETABI
Hannes, du solltest jetzt besser
gehen.

FUCHS
Es ist in ihrem Kühlschrank.

Fuchs geht an ihr vorbei Richtung Küche.

KETABI

Hannes, du musst sofort gehen,
sonst spricht sie kein Wort mehr
mit mir.

Fuchs betritt die Küche und öffnet den Kühlschrank. An der Stelle, wo noch vor kurzem ein Medikament stand, steht jetzt eine Packung Milch.

Fuchs beginnt in den Schränken zu suchen. Ketabi schließt die Küchentüre.

KETABI (O.S.) (CONT'D)

Hey, hey! Es reicht!

FUCHS

(laut, zu Ketabi)
Sie ist kein Mädchen, verstehst du
das nicht??

KETABI

Doch. Aber was du hier machst,
bringt uns nicht weiter. Im
Gegenteil.

Fuchs hört nicht. Ketabi greift ihm auf die Schulter.

KETABI (CONT'D)

(eindringlich, leise)
Hannes, Egal was du tust, das
Gefängnis bringt dir nicht deinen
Sohn zurück-

FUCHS

(laut)
Was weißt du über meinen Sohn??

Fuchs kommen die Tränen. Er kommt Ketabi bedrohlich nahe.

FUCHS (CONT'D)

Was weißt du über meinen Sohn?

Ketabi schweigt. Fuchs verlässt die Küche. Blickt noch einmal zu Leyla und lässt schließlich von ihr ab. Fuchs stürmt aus der Wohnung.

Ketabi atmet durch und setzt sich zu Leyla. Leyla reißt sich langsam zusammen.

KETABI

Samira hat wieder versucht, sich
das Leben zu nehmen. Irgendwann
wird sie es schaffen, Leyla.

Hasan verschwindet in einem Zimmer. Und kehrt mit dem Medikament zurück, das Fuchs in Leylas Kühlschrank gesehen hat. Hasan stellt das Medikament auf den Tisch.

HASAN
(bosnisch)
Warum erzählst du es ihr nicht?

Leyla ist perplex. Ketabi sieht sich das Medikament an.

LEYLA
Er war mein Mann! Das geht
niemanden etwas an.

HASAN
Dean war mein Bruder! Es reicht mit
den Lügengeschichten.

Ketabi sieht sich bereits das Medikament an.

KETABI
Haben Sie ihrer Tochter
Pubertätsblocker gegeben? (Pause)
Frau Spahic. Wenn Sie Ihrer Tochter
Hormone gegeben haben, dann muss
ihr Fall komplett neu aufgerollt
werden. Dann ist sie nicht die
einzige, die Schuld am Tod ihres
Mannes trägt.

Leylas Miene verfällt.

HASAN
Ich habe meinen Bruder mehrmals
versucht, davon abzuhalten.

KETABI
Wie lange?

Ketabi greift Leyla auf die Hand.

KETABI (CONT'D)
Wie lange, Leyla?

LEYLA
Drei... drei Jahre.

Schweigen. Eine Träne kullert Leylas Wange herunter.

LEYLA (CONT'D)
Wir... wir haben gedacht, es ist
das Richtige.

Ketabi kann es nicht fassen.

LEYLA (CONT'D)
Der Arzt hat gesagt, das würde uns
Zeit bringen. Sie war nicht normal.
(MORE)

LEYLA (CONT'D)
Sie sollte nur normal sein, wie
andere Mädchen!

Leyla bricht in Schluchzen aus.

108 **INT. WOHNUNG FUCHS - VORZIMMER/KINDERZIMMER - NACHT**

Fuchs steht in seiner Wohnung. Hält inne.

Er sieht mitgenommen aus, aber erleichtert. Fuchs öffnet die
Türe des Kinderzimmers.

Dreht das Licht an. Es ist ein liebevoll eingerichtetes
Kinderzimmer. Zentral steht ein Schlagzeug.

Fuchs stößt den Krempel vom abgedeckten Schlagzeug im
vollgeräumten Zimmer.

Er reißt die Plane runter.

109 **INT. WOHNUNG FUCHS - KINDERZIMMER/VORZ. - NACHT (RÜCKBLLENDE)**

Am Schlagzeug sitzt Fuchs' Sohn FELIX (12), den wir im Intro
gesehen haben. Aus dem Vorzimmer hören wir jemanden rufen.
Doch der Junge spielt weiter.

Da betritt Fuchs aufgeregt den Raum.

FUCHS
Hey! Es ist 8 Uhr! (beat) Wie oft
hab' ich dir gesagt, du sollst
nicht ohne Pads spielen?

Fuchs nimmt Felix die Drumsticks weg.

FUCHS (CONT'D)
Du hast soviele Sticks, warum musst
du immer meine nehmen?

Felix blickt auf zu Fuchs. Fuchs packt die Drumsticks in eine
Tasche und atmet aus.

FUCHS (CONT'D)
Magst nicht doch mitkommen zum
Konzert? Die Jungs würden sich
freuen.

Unbemerkt beginnt Felix, am Fell einer Trommel des Drumkits
zu kratzen. Felix schüttelt den Kopf.

FUCHS (CONT'D)
Ich muss jetzt los. Wir reden
morgen.

Felix beginnt, mit den Fingern auf die Trommel zu schlagen.

Dann mit den Händen. Immer schneller und lauter. Fuchs atmet genervt aus. Dreht sich um und geht.

Während er wild trommelt, fällt die Wohnungstüre zu.

110 **INT. WOHNUNG FUCHS - KINDERZIMMER - NACHT**

Zurück im Kinderzimmer blickt Fuchs auf das verstaubte Schlagzeug.

Er setzt sich auf den Hocker. Sieht auf die Drumsticks in seiner Hand.

Fuchs holt aus - ein schneller Einstieg, 160 bpm. Ein Rock-Beat. Die Bassdrum kommt dazu.

Fuchs hat Tränen in den Augen. Er ist alleine im Zimmer seines Sohnes. Es wird immer lauter.

111 **EXT. VOR WOHNBAU FUCHS - NACHT**

In Fuchs' Wohnhaus werden mitten in der Nacht in benachbarten Wohnungen Lichter angedreht.

Fuchs trommelt um sein Leben.

Und weckt langsam die Nachbarschaft.

112 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Die ersten Schüler betreten die Klasse. Fuchs sitzt bereits an seinem Platz. Er blickt zu Samiras leerem Platz. Er mustert alle skeptisch. Langsam nehmen alle Platz.

Die Schüler unterhalten sich miteinander. Sala hat die Beine am Tisch und wippt mit dem Sessel.

Vukovic und zwei andere malen mit ihren Stiften die Tische an. Fuchs wird ignoriert. Sala dreht sich zu Amir.

Plötzlich knallt es. Alle schrecken zusammen. Fuchs hat mit der Unterseite seiner Faust auf den Tisch geschlagen.

Verzweiflung in seinen Augen. Sala und die anderen sehen ihn irritiert an.

Schon schlägt Fuchs noch einmal auf den Tisch, mit der rechten Hand. Er scheint selbst nicht zu wissen was er macht.

Plötzlich schlägt Sala auf den Tisch. Sieht Fuchs herausfordernd an. Erneut schlägt Fuchs auf den Tisch, zwei mal kurz hintereinander. Und ein drittes Mal, abgesetzt.

Salas Miene verändert sich. Er schlägt auch auf den Tisch. Zweimal kurz, dann ein drittes Mal - wiederholt den Rhythmus von Fuchs.

Fuchs schnappt sich ein Lineal, schlägt es auf den Tisch - DAKK! Ein neues Geräusch im Rhythmus.

BUMM - BUMM - BUMM-BUMM - BUMM - DAKK - BUMM - BUMM...

Sala wiederholt. Es macht ihm sichtlich Spaß.

Auch andere machen zögerlich mit. Immer mehr.

Fuchs schiebt die Tische auseinander. Macht Gruppen. Er ist manisch.

Die Schüler folgen ihm verwundert. Manche nehmen sich einen Gegenstand.

113 **INT. JA - JUGENDTRAKT DIENSTZIMMER - TAG**

Weber sitzt in seinem Büro, schreibt einen Bericht und hört Radio.

In die klassischen Klänge mischt sich ein Trommeln.

Er sieht zu Eder, der im Dienstzimmer steht. Auch er hört es.

114 **INT. JA - KLASSENZIMMER - TAG**

Weber öffnet die Türe zum Klassenzimmer. Die Schüler trommeln entfesselt auf den Tischen, die im Kreis um Fuchs angeordnet sind. Wie in einem Percussion-Workshop.

Sie ignorieren Weber und Eder, die bereits rufen.

WEBER
(kaum zu hören)
Was wird des, Fuchs!?

Fuchs, dem der Schweiß die Stirn runter rinnt, dessen Handflächen schon wund sind, feuert die Schüler weiter an.

Die Schüler werden noch lauter.

BUMM-BUMM-BUMMBUMM-KSSS-KLONGG-RINNG - wieder und wieder.

WEBER (CONT'D)
(beinahe lautlos)
Ruhe!!

Die Geräusche des Gefängnisses, alle zusammen, ergeben einen ohrenbetäubenden Rhythmus.

Da gibt Fuchs ein Zeichen. Die Schüler hören abrupt auf.

WEBER (CONT'D)
(in die plötzliche Stille)
Eine Ruhe is' hab' ich gesagt!

Stille. Weber zeigt mit dem Finger wutentbrannt auf Fuchs.
Stauende Gesichter.

WEBER (CONT'D)
In mein Büro, Fuchs.

Weber verlässt die Klasse. Doch Eder scheint beeindruckt. Ein
Lächeln zeichnet sich auf seinen Lippen ab. Er verschwindet.

Die Schüler strahlen. Fuchs steht auf. Greift sich auf die
wunden Hände. Sala und Vukovic schlagen ein.

115

INT. JA - JUGENDTRAKT WEBERS BÜRO - TAG

Fuchs betritt mit schmerzenden Händen Webers Büro. Weber
mustert den Lehrer. Fuchs greift sich auf den Knöchel.

WEBER
Was soll das, Fuchs? Hat die Berger
auf Sie abgefärbt?

FUCHS
Warum, was meinen Sie?

WEBER
Mir ist zu Ohren gekommen dass sie
im Leben der Insassen
herumschnüffeln. Was is' das für
Sie? A Tatort? (beat) Sie sind ein
Mittelschullehrer, Fuchs. Schuster,
bleib' bei deinem Leisten!

Fuchs dreht sich um. Möchte aus dem Raum. Doch zögert. Dreht
sich um, spaziert zu Webers Tisch.

Setzt sich hin. Lässt sich Zeit. Spricht ganz ruhig.

FUCHS
Wissen Sie, ich hab' a bissl
nachgedacht. Also über unser Video.
(beat) Vielleicht sollten wir's
einfach der Anstaltsleitung zeigen.

Jetzt hat er Webers Aufmerksamkeit.

FUCHS (CONT'D)
Aber dann würden die ja sehen dass
Sie das nicht gelöscht haben nach
72 Stunden. Und dass Sie bewusst
Beweismaterial unterschlagen haben.
Das können wir nicht machen. Das
wär' blöd für Sie.

Er lehnt sich zurück.

FUCHS (CONT'D)

Am End' kommt der Vanicek drauf,
die Berger wieder zurückzuholen.
(tut den Gedanken ab) Na ich bin
mir sicher Sie werden die richtige
Entscheidung treffen.

Fuchs lächelt. Weber auch.

WEBER

Fuchs, ich muss sagen, Sie
überraschen mich immer wieder. So
hätt' ich Sie gar nicht
eingeschätzt.

Weber schreibt weiter an seinem Bericht.

WEBER (CONT'D)

Ich sag' Ihnen was wir jetzt
machen. Sie gehen zurück in die
Klasse und werden die delinquenten
Jugendlichen unterrichten. Und zwar
ganz nach den Spielregeln. Keine
Spompanadeln. Dann werde ich
vergessen, wie oft Sie bereits ihre
Kompetenzen übertreten haben.
(Pause) Sie wollen doch ihre
Schüler nicht im Stich lassen.
(beat) Oder, Herr Lehrer?

Weber sieht von seinem Tisch auf. Blickt Fuchs in die Augen.
Langsam beginnt Fuchs zu nicken.

FUCHS

In Ordnung. Dafür holen Sie das
Mädchen aus der Krankenstation.
Lassen sie ordentlich untersuchen.
(beat) Und ab jetzt gibt's
Nachmittagsunterricht.

WEBER

(lacht)

Das is' eine Schnapsidee, die hat
die Berger auch schon gehabt.

FUCHS

Muß man ihr anrechnen.

WEBER

Warum sollt ich Ihnen einen
Gefallen tun? Herr Lehrer?

Fuchs lächelt.

FUCHS

Sie tun sich selbst einen Gefallen.
Herr Kommandant.

Blickduell.

WEBER

Ich mach' Ihnen das Leben zur
Hölle, Fuchs.

Fuchs' Blick verrät: Die Hölle hat er schon gesehen.

116 **EXT. ITALIEN LANDSTRASSE - MORGENGRAUEN**

Ein großes Touren-Motorrad, eine Yamaha, unterwegs auf einer
Serpentinenstraße, die sich durch eine hügelige, recht
trockene Landschaft schlängelt.

Das Motorrad erreicht die Spitze des Hügels.

Die Weite des Meeres erstreckt sich endlos in den Horizont.
Eine Hafenstadt.

Das Motorrad hält Kurs.

117 **EXT. ITALIEN STRASSE ZU HAFEN- TAG**

Die FahrerIn nimmt den Helm ab. Es ist Berger, die das erste
Mal seit Jahren den Wind der Freiheit genießt, der ihre Haare
umspielt.

Sie sieht sich um. Die Weite des Meeres. Große Fähren in der
Ferne.

Keine Spur von Reue in ihrem Blick.

CUT TO BLACK.

118 **INT. JA - JUGENDTRAKT BÜRO WEBER - TAG (BEGINN ABSPANN)**

Weber sitzt in seinem Büro. Er starrt auf einen Gegenstand.

Es ist der Wein, den er Fuchs geschenkt hat. Er nimmt die
Flasche verwundert in die Hand.

Plötzlich hört er ein Geräusch. Spitze Schläge. Auf Stahl.

119 **INT. JA - JUGENDTRAKT KORRIDOR - TAG**

Weber betritt den Korridor vor dem Dienstzimmer.

Fuchs spaziert über den Trakt, mit seinem Seesack voller
Rhythmusinstrumente und einer großen Trommel in einer Hand.

Weber versteht nicht. Blickt zu Fuchs, der im Bubentrakt mit seinem Schlüssel auf die Zellentüren schlägt. Wie Berger. Aber mehrmals. Ein kurzer, schneller Rhythmus.

Pfeifend steigt Fuchs die Treppen hinab, vorbei an Weber und Eder, der unauffällig grinst. Fuchs lächelt Weber an. Der Kommandant ist fassungslos - er hat den Bock zum Gärtner gemacht.

Während die Justizanstalt aufwacht, sehen wir im Schlussroller die Gemälde der Jugendlichen aus Bergers Kunstunterricht.

Starke Farben, die das dunkle, triste Graublau des Gefängnisses überdecken...

ENDE